



Herausgeber:
Stadtverwaltung Pulsnitz
Am Markt 1, 01896 Pulsnitz
<http://www.pulsnitz.de>
E-Mail: anzeiger@pulsnitz.de

verantw. für amtl. Teil:
Peter Graff

Redakteurin: Evelin Rietschel
Telefon: (03 59 55) 8 61-214
Telefax: (03 59 55) 8 61-109

Titelgrafik: Karl-Heinz Frenzel

Satz und Vertrieb: m+k Großbröhrsdorf
Rathausstraße 8, 01900 Großbröhrsdorf
Tel. (03 59 52) 3 22 29

Druck: Druckerei Vettters, Radeburg

**Amtsblatt für Pulsnitz
und Ortsteile**

**22. Jahrgang
Oktober 2011**

Erscheinungstag: 28.9.2011
Auflage: 5000

Kostenlose Verteilung in alle Haushalte
der Stadt Pulsnitz und Ortsteile

Jahresabonnement im Postversand ab
15,24 €, Bezug über die Stadtverwaltung

Nacht-Shopping in Pulsnitz am 30. September 2011

Die Händler der Stadt laden alle ganz herzlich dazu ein.



Die Geschäftsinhaber und ihre Mitarbeiter haben sich für Sie wieder viele Aktivitäten ausgedacht. Von der Parfümerie bei Frau Jack auf der Wettinstraße bis zur Robert-Koch-Straße in Elkes Modeeck können Sie vieles erleben:

Parfümerie Frau Jack, Wettinstraße: verschiedene Rabatte

Teeladen Frau Müller, Wettinstraße: Rabattwürfeln nach 18 Uhr und 1000 kleine Dinge rund um den Tee ab 0,50 Euro

Floristik Basteln Dekoration Ilka Schulze, Wettinstraße: Hier darf sich jeder Kunde auf die Suche nach dem Rabatt im Heuhaufen freuen!

Brillen- und Kontaktlinsenstudio Hahmann, Wettinstraße: Aktion Switch - viele zusätzliche Modelle der Marken Switch und Marzain liegen in Pulsnitz zur Ansicht bereit.

Kerstins Modestube, Wettinstraße: Wir feiern mit Ihnen die Wiedereröffnung nach erfolgter Renovierung- wir freuen uns, sie in unserer neu gestalteten MODESTUBE begrüßen zu können und gewähren 10 % Rabatt auf alles! Natürlich gibt es unsere schon zur Tradition gewordenen „Kaufbeschleunigungstropfen“!

Blumenatelier Schnabel, Julius Kühn Platz: Mit Kräutern in die Nacht. Dekoratives, Magisches und Wissenswertes. (Im Angebot sind Holunderblüten und Erdbeerwein, sowie andere leckere Sachen.

Im **Harlekin** auf dem Julius Kühn Platz kann man verschmaufen bei schöner und toller Livemusik

Schreibwarengeschäft Lindenkreuz, Ziegenbalgplatz: Würfelrabatt, 19% Sonderrabatt auf die gesamte My Pearl-Schmuck-Kollektion und für Nachtschwärmer gibt es auch einen Begrüßungstrunk.

Modehaus Freudenberg, Großbröhrsdorf Straße: Rabatt beim Einkauf

Indischer Basar, Ziegenbalgplatz: Bei uns wird gekirscht, na, was könnte das wohl sein? Lasst Euch überraschen!

Fleischerei Thomschke, Ziegenbalgplatz: Hier gibt es bis in den späten Abend Leckeres zum Stärken.

Alles Natur Frau Meßmer, Ziegenbalgplatz: Jeder Kunde erhält eine Überraschung und leckere Bowle

Polster Frenzel, Ziegenbalgplatz: Für die dunkle Jahreszeit gibt es beleuchtete Fensterbilder und einen beleuchteten Ast im Metalldesign.

Damenmoden Chic und Hochzeitsmoden M. Kühne, Robert-Koch-Straße: Jeder Kunde erhält ein Glas Sekt.

Bioladen Rasche, Kurze Gasse: Lassen Sie sich überraschen.

Wolle Hobby Handarbeiten, Kurze Gasse: Leckere Herbstbowle, Fettschmecke und Rabattwürfeln

Wäsche zum Wohlfühlen Frau Frommberger, Markt: Rabatt und Bowle

Elektrogeschäft Schlegel, Markt: Sie können sich Ihren Rabatt selber Würfeln.

Kiosk am Schlossteich: Grillen, Feuerschale, Musik und romantische Bootsfahrt

Jeans und Modewelt C. Frenzel, Robert-Koch-Straße: Ab 18 Uhr beginnt die Suche nach dem Schlüssel zum Glück.

Elkes Modeeck am Schlossteich, Robert-Koch-Straße: Omas Holundersuppe

Aufgepaßt !!

Nacht-Shopping

in
Pulsnitz

am **Freitag, 30. September 2011**

ab **18.00 Uhr**

Es erwarten Sie zahlreiche Aktionen und Attraktionen
in und um den Geschäften.

Auch bei Schaub Rehatechnik, Schmuck und Uhren Ludwig Wettinstraße, Schusters Geschenke Eck, Vodafone Julius Kühn Platz, Pfefferkücherei Löschner, Scherschleiferei Frenzel, Schönheitsstudio Schieblich Großbröhrsdorfer Straße, Döner, Bücherstube Zeiger, Blumengeschäft Buschwindröschen, Asia Mode, Computer Krüger, Pfefferkücherei Spitzer Robert-Koch-Straße können sie mit Aktivitäten rechnen. Ein Besuch lohnt sich immer!

Streichen Sie sich diesen Tag rot im Kalender an, damit sie es nicht vergessen, an diesem Tag nach Pulsnitz zu kommen.

Also bis dahin am Freitag 30. September ab 18 Uhr in Pulsnitz!

Kerstin Schmidt, Händlerstammtisch Pulsnitz

Weiter lesen Sie in dieser Ausgabe:

Seite 2: Stadtrat beschloss einheitlichen Schulbezirk

Seite 4: 7.10. Tag der offenen Tür an der Mittelschule

Seite 4: 14.10. Offene Schultür in Grundschule

Seite 9: Oberlichtenau feierte 30 Jahre Schule

Seite 10: 10.10. Erste Sitzung des Gewerbevereins

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Medien und ihre Berichterstattungen haben einen nicht unwesentlichen Einfluss auf die Meinungsbildung eines jeden einzelnen von uns. Der eine folgt der vorgegebenen Argumentation in dem Glauben, sie sei gut und ausreichend recherchiert, ein anderer hingegen verlässt sich nicht nur auf eine Quelle, sondern zapft noch andere an, um sich dann festzulegen. Doch unabhängig davon, welche „Methode“ man bevorzugt, wird das entstandene Meinungsbild verinnerlicht, letztlich auch verarbeitet und spiegelt sich, je nach Thematik und eigener Betroffenheit, mehr oder weniger heftig im persönlichen Empfinden wieder. Vom Grunde her ist die Überschrift, groß und fett gedruckt, das ausschlaggebende Merkmal einer Meldung, ist das entscheidende Kriterium für die Wertung der Information, die ich dann im Text erhalte. Mit einer knalligen, gefühlsbetonten Überschrift wird nicht selten der sachliche Inhalt einer Information überschattet, was zu missverständlicher Auslegung des Inhaltes führen kann. Ich wünsche mir sehr, dass die Verfasser derartiger Artikel sich im Vorfeld Gedanken über die mögliche Wirkung bei den Lesenden machen würden.

Positives Denken ist gerade in unserer schnelllebigen, aktionsreichen und stressigen Zeit mehr als notwendig. „Sich nicht unterkriegen zu lassen“, das ständige, „sich beweisen müssen“ und nicht zuletzt die reichhaltige Informationsflut, die uns jeden Tag aufs Neue überrollt, lässt viele Mitmenschen mitunter am Rande des „gerade noch Erträglichen“ balancieren. Denn all das will nicht nur aufgenommen, sondern auch verarbeitet sein. Doch wo und wann ist die Grenze erreicht, ab der man einfach nicht mehr in der Lage ist aufzunehmen, zu verarbeiten und vernünftig zu bewerten? Es scheint in der heutigen Zeit leider gewollt zu sein, grenzwertig zu leben. Und dabei wäre doch vieles wesentlich einfacher, wenn es denn von der positiven Seite her dargestellt werden würde. Dinge haben doch bekanntlich mehrere Seiten, wenigstens zwei - ein gute und eine schlechte. Warum trägt man seitens der Medien oftmals die schlechte voran, wenn es uns doch mit der guten viel besser gehen würde?

Doch dass wir Pulsnitzer Optimisten sowie durch und durch lebensfreudige und positiv denkende Menschen sind, zeigt sich immer wieder. Mit dem Gesundheitslauf, an dem fast doppelt so viele Läufer als im vergangenen Jahr teilnahmen, erkennt man ein klares Bekenntnis zum aktiven Leben und zum Miteinander. Nicht nur „Gesund durch Bewegung“ stand hier im Vordergrund, sondern insbesondere auch das persönliche Gespräch, der Kontakt und vor allem auch die Entspannung und das gemeinsame Erleben. Und ich hatte durchaus den Eindruck, es war eine Menge Spaß dabei, nicht zuletzt wegen der duften Samba-Truppe. - Vielen Dank an die Organisatoren und alle Mitwirkenden.

Mit der Gründung des Jugendclubs in Pulsnitz eröffnen sich zukünftig auch für unsere Jugendlichen neue Wege in der Frage der Freizeitbeschäftigung. Dass es anders wird als bei ihrem Vorgänger noch vor einigen Jahren war zur Vereinsgründung nicht zu übersehen. Angefangen bei der Wahl der Vorstände über klare Vorstellungen hinsichtlich der Hausordnung bis zu ersten Gedanken über Unternehmungen und die Finanzierung konnte man einen zukunftsorientierten roten Faden erkennen. Ich wünsche den Mitgliedern des Clubs viel Erfolg. Mit der Namensgebung und dem 30. Geburtstag der Grundschule „Am Keulenberg“ in Oberlichtenau sowie der Beschlussfassung des Stadtrates zum gemeinsamen Schulbezirk wurden die Weichen für eine nachhaltige Schul- und Bildungspolitik in der Stadt Pulsnitz gestellt. Es war eine Entscheidung, die wegen der Aussicht auf Fördermittel zur Schulhaussanierung leider sehr kurzfristig fallen musste. Mehr Informationen, Aufklärung und Transparenz im Vorfeld, liebe Bürgerinnen und Bürger, wären mehr als wünschenswert gewesen. Umso wichtiger ist es nun, insbesondere den Eltern, deren Kinder zukünftig eingeschult werden, die Beweg- und Entscheidungsgründe der Stadträte nahe zu bringen. Die Entscheidung im Rat fiel nicht strittig aus, was durchaus ein Zeichen gemeinsamen und durchdachten Handelns ist.

Mit dem Abschluss des grundhaften Ausbaus eines 1. Bauabschnittes der Königsbrücker Straße, der angekündigten Sanierung der Teilstrecke im Bereich des Hartbacheiches und der Instandsetzung von Teilstücken zwischen Friedersdorf und Oberlichtenau während der Herbstferien haben wir zwar noch lange nicht unser Ziel erreicht, jedoch hoffe ich sehr, dass zumindest erst einmal ein Zustand hergestellt ist, der ein wesentlich gefährloseres Befahren möglich macht. Liebe Bürgerinnen und Bürger, ich wünsche Ihnen einen angenehmen Monat Oktober.

Ihr Bürgermeister Peter Graff**- Stadtrat -****Kompromiss für Schullandschaft – Änderung der Schulbezirke**

Keinen leichten Beschluss mussten die Stadträte am 20. September als Erstes fassen. Es geht um die und Änderung der Schulbezirke und damit um die zwei Grundschulen der Stadt Pulsnitz, die Pulsnitzer Grundschule und die in Oberlichtenau. Sie gehörten bisher zu zwei Schulbezirken, das bedeutet, die Kinder müssen in die zu ihrem Wohnort/Ortsteil gehörende Schule gehen, wobei Friedersdorf und seine Siedlung zum Schulbezirk Pulsnitz gehören. Knackpunkt sind jedoch die Schülerzahlen. Für eine Klassenbildung werden 15 Schüler benötigt. Diese Anzahl kann Oberlichtenau nicht jedes Schuljahr vorweisen, besonders nächstes Schuljahr wird es prekär, nur sieben Kinder gibt es aktuell dafür – mindestens acht zu wenig. Bisher ließ sich das mit Ausnahmeanträgen, die Pulsnitzer und Friedersdorfer Eltern an die Pulsnitzer Schule stellten, ausgleichen. Einige Pulsnitzer und Friedersdorfer Kinder lernen seit drei Jahren erfolgreich in Oberlichtenau. Die Regionalschulstelle Bautzen der Sächsischen Bildungsagentur stimmte dem auch immer zu. Jetzt liegt die Entscheidung jedoch beim Kultusministerium in Dresden und das gibt vor dem Hintergrund des Lehrermangels knallharte Bandagen vor, die diesem Verfahren nicht mehr zustimmen. Das erläuterte auch Elke Jäger, Referatsleiterin für Grund- und Förderschulen in Bautzen vor den Stadträten noch einmal intensiv. Sie wies einen möglichen Weg in Richtung Zusammenschluss dieser Schulbezirke. Damit bleibt die Entscheidungsmöglichkeit im Ort.

Sonst müssten im schlimmsten Fall die Oberlichtenauer Schule geschlossen werden und sogar Pulsnitzer Kinder auf andere Schulen der Nachbarorte aufgeteilt werden, wenn die Pulsnitzer Schule zu klein wird für alle Kinder. Auch Integrationsschülern könnte die Pulsnitzer Schule dann verwehrt bleiben.

Bisher gab es auf freiwilliger Basis genügend Eltern aus Pulsnitz, die ihre Kinder nach Oberlichtenau in die Schule schicken. Für sie zählen die Vorteile der kleineren Klasse mit individueller Fördermöglich-

keit und Integration für einzelne Kinder, die ruhige Lage des Standortes am Fuße des Keulenbergs und die speziellen Ganztagsangebote. Diesen Weg befürwortet auch das Bautzener Büro aus pädagogischer Sicht, um kleine Schulen zu erhalten. Das will auch die Stadt Pulsnitz künftig und ist entsprechend dem Fusionsvertrag mit Oberlichtenau gebunden. Außerdem flossen bereits Fördermittel in die Sanierung der Oberlichtenauer Schule, die im Falle einer Schließung zurückgezahlt werden müssten. Auch die demnächst geplanten Maßnahmen wären natürlich infrage gestellt.

Schwierig macht dieses sensible Thema natürlich nun die künftige Verfahrensweise, wie die Klassen gebildet werden. Dazu müssen die Kriterien noch festgelegt werden. Grundsätzlich sprachen sich die Stadträte dafür aus, dass nicht zwangsläufig die Friedersdorfer Kinder in die Oberlichtenauer Schule gehen müssten. Entscheidend seien vielmehr soziale Gründe, Arbeitsorte der Eltern und vieles andere mehr.

Der Bürgermeister Peter Graff kündigte an, in nächster Zeit vor den Elternvertretern der Kitas den Sachverhalt umfassend zu erläutern. Die Stadträte stimmten schließlich einstimmig diesem Kompromiss zu.

Mietfreie Nutzung vom Haus des Gastes

Zum wiederholten Male beschloss der Stadtrat, das Haus des Gastes dem Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. für 2012 und damit ein weiteres Jahr mietfrei zur Verfügung zu stellen. Der Verein trägt aber weiterhin die Nebenkosten für das Gebäude.

Derzeit erstellt die Stadtentwicklungsgesellschaft STEG aus Dresden für die Stadt ein Kulturstättenkonzept. Bis zur Umsetzung des Konzeptes soll an dieser Verfahrensweise festgehalten werden. Zum Stand der Arbeiten der STEG erhielten die Stadträte an diesem Abend ebenfalls einen Zwischenbericht.

- Tiefbau -**Baustelle Königsbrücker Straße wieder frei**

Am 16. September fand die Abnahme der Bauleistungen statt und ab 13 Uhr war offiziell die verkehrliche Nutzung möglich. Die Baumaßnahme wurde innerhalb von vier Monaten abgewickelt, wobei insbesondere im Bereich der Umleitungsstrecke Zur Weißen Brücke noch einige Restarbeiten/Reparaturarbeiten zu erledigen sind.

Im Bereich des Hartbacheiches wird während der Schulferien eine Pflasterersatzmaßnahme durchgeführt. Unter Vollsperrung erfolgt der Ausbau der verschlissenen Pflasterfahrbahndecke und der Einbau von Asphaltbelag. Submission und Vergabe erfolgten bereits durch das Straßenbauamt Bautzen. Auch in Friedersdorf wird die Straße stellenweise ausgebessert.

Verkehrinsel am Nettomarkt Dresdener Straße

Endlich kommen die Fußgänger gefahrlos zum Nettomarkt. Die Insel ist fertig.

Die Tief- und Straßenbauarbeiten zur Verbreiterung des Verkehrsraumes wurden bereits im August erledigt, restliche Arbeiten wie das Aufbringen der Markierung und der Einbau der Mittelinsel erfolgte bis 21. September. Dazu war der kurzzeitige Aufbau einer Verkehrsampel notwendig.

Walkmühlenbad

Das Walkmühlenbad war nur bis 7. September geöffnet, weil die Arbeiten für den 2. BA danach unmittelbar beginnen sollten. Zuvor musste von den Bademeistern das Wasser abgelassen werden. Der diesjährige 2. BA umfasst im Los 1 die Erneuerung des Randbereiches zwischen Sprunggrube und Inselbrücke einschließlich der Treppe und die Erneuerung des Inselkopfes. Hinzu kommen der Neubau von zwei Rampen im Anbindungsbereich der Brücke; damit wird es für Rollstuhlfahrer bedeutend einfacher die gesamte Badwasserfläche barrierefrei zu umfahren. Ob die Arbeiten des Loses 2 Schwimmbadtechnik noch 2011 aufgeführt werden, steht zu Redaktionsschluss noch nicht fest.

Zur Anlaufberatung musste leider festgestellt werden, dass im Zeitraum 15./16. September Unbekannte die Absperrkette um den Sprungturm und sogar einen Teil des Edelstahlgeländers entwendet hatten. Polizeiliche Ermittlungen wurden eingeleitet.

Fernwärme

Die Abnahme der umfangreichen Tiefbau- und Rohrverlegearbeiten auf der Fabrikstraße wird Ende September erfolgen, damit gehen die von der EWAG Kamenz beauftragten Arbeiten in einer relativ kurzen Zeitspanne zu Ende und gewährleisten somit vor Beginn der kalten Jahreszeit die Versorgungssicherheit mit Fernwärme.

Gasleitungsbau

Im Bereich der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße/Einmündung Wettinplatz wird gegenwärtig

Abriss alter Industrieanlagen

Neben der bereits renaturierten Fläche der ehemaligen Segeltuchweberei sollen weitere benachbarte Industriebrachen auf der Grünen Straße abgerissen werden. Die neu gebauten Anlagen für den Hochwasserschutz auf der angrenzenden künftigen Freizeitoase bewährten sich in den ersten Monaten bestens.

Für das neue Vorhaben wurden bereits EFRE-Fördermittel beantragt. Bisher gab es die Auskunft, dass die Mittel ausgeschöpft sind. Jetzt kann eine andere Gemeinde für ihr Projekt die Eigenmittel nicht aufbringen und muss das Geld zurückgeben. Unsere Maßnahme ist die Folge auf der Prioritätenliste und könnte die Fördermittel übernehmen. Unsere Beantragung umfasst 90 % Fördermittel, davon sind 75 % EU-Mittel und 15 % vom Land Sachsen. Das Land Sachsen hat kein Geld mehr, deshalb müsste die Stadt diesen Anteil mittragen in Höhe von 111 T€. Nach Auskunft der Landesdirektion wird es in nächster Zeit kein Geld mehr geben. Dieses Projekt wird als abschließende Maßnahme für die begonnene Renaturierung Segeltuchwebereigelände angesehen, ansonsten würde Pulsnitz die Fördermittel nicht bekommen.

Nach einiger Diskussion stimmten die Räte mehrheitlich den damit verbundenen Mehrausgaben zu. 564 T€ Fördermittel sind schließlich eine beachtliche Menge.

Gemeindezusammenschlüsse

Zu diesem Thema informierte der Bürgermeister nochmals die Stadträte über den vorgegebenen Ablauf des Verfahrens, wonach die Abspaltung von einzelnen Kommunen aus der Verwaltungsgemeinschaft als schwierig angesehen wird. Der Stadtrat bekannte sich erneut zu unserer Verwaltungsgemeinschaft und den damit entstandenen Strukturen. Der Bürgermeister wird die Gespräche mit den Bürgermeistern der Nachbargemeinden führen. Bisher liegen noch keine konkreten Vorschläge aus den Gemeinden auf dem Tisch. **E. R.**

Verkehrsspiegel

Entsprechend Hinweisen von Bewohnern der Friedersdorfer Siedlung erfolgt noch bis Ende September die Aufstellung eines Verkehrsspiegels gegenüber der Einmündung der Gemeindestraße Friedersdorfer Siedlung und Kreuzung des neuen Radweges. Die Aufstellung ist erforderlich, weil insbesondere die Sichtbeziehung zwischen Radwegnutzer aus Richtung Pulsnitz in Richtung Niedersteina und des ausfahrenden Verkehrs aus der Siedlung stark eingeschränkt ist.

Straßenwinterschäden

Aus dem Winterschadenprogramm des Freistaates erhielt die Stadt Pulsnitz rund 26.000 € im Haushaltsjahr 2011. In gleicher Höhe wird auch in 2012 der Betrag von der Landesdirektion zur Verfügung gestellt. Eigenmittel in Höhe von 25 % der Gesamtaufwendungen sind jeweils durch die Stadt aufzubringen.

Im Bereich verschiedener Gemeindestraßen werden kleinflächig insbesondere Asphaltwinterschäden beseitigt. Zusätzlich erfolgt eine großflächige Winterschadensbehebung im Bereich der Gemeindestraße Lindenweg in der Waldschlösschensiedlung. Die Straßenbauarbeiten auf dem Lindenweg werden voraussichtlich ab Mitte Oktober beginnen, es erfolgt noch eine gesonderte Information der Anlieger.

D. S.**Nächste Sitzungstermine**

Die nächste Sitzung des **Stadtrates** findet am Dienstag, dem 18. Oktober 19 Uhr im Ratssaal im Ratkeller Am Markt 2 statt.

Der **Verwaltungsausschuss** tagt am Dienstag, dem 4. Oktober 18.30 Uhr im Ratssaal im Ratkeller Am Markt 2.

Der **Technische Ausschuss** tagt am Dienstag, dem 11. Oktober 19 Uhr im Ratssaal im Ratkeller Am Markt 2.

Der **Ortschaftsrat Oberlichtenau** tagt am Donnerstag, dem 10. November 19.30 Uhr im Ratssaal des Bürgerhauses Oberlichtenau, Am Sportplatz 5.

Die Tagesordnung und der Charakter der Ausschusssitzungen werden noch festgelegt. Bitte informieren Sie sich an den Aushängen. Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen.

Sprechzeiten im Rathaus

Am Markt 1, Tel. 8 61-0, Fax 861-109

Montag	geschlossen
Dienstag	9-12 und 13-16.30 Uhr
Mittwoch	9-12 Uhr
Donnerstag	9-12 und 13-18 Uhr
Freitag	9-12 Uhr

Sprechzeiten im Bürgerbüro

Am Markt 1, Tel. 861-320, Fax 861-329
Zuständig für Melde- und Passangelegenheiten, Soziales, Gewerbeamt, Fundbüro

Montag	geschlossen
Dienstag	8-18 Uhr
Mittwoch	8-16 Uhr
Donnerstag	8-18 Uhr
Freitag	8-13 Uhr
jeden 1. u. 3. Samstag im Monat	9-12 Uhr

Der Bürgerpolizist ist telefonisch unter der Rufnummer 01 72/3 53 00 72 zu erreichen.

Sprechzeiten der Verwaltungsstelle Oberlichtenau

Am Sportplatz 5, Tel. 4 59 70, Fax 4 55 10

Donnerstag	13.30-17.30 Uhr
------------	-----------------

Außerhalb dieser Öffnungszeiten steht Ihnen das Bürgerbüro Tel. 8 61-3 20 zur Verfügung. Die Terminsprache zwecks Anmietung der Räumlichkeiten hat zwei Wochen im Voraus zu erfolgen.

Bürgermeistersprechstunde

Der Bürgermeister führt donnerstags 16-18 Uhr eine Sprechstunde für die Bürger in seinem Dienstzimmer im Rathaus durch; außerhalb dieser Zeit nach Voranmeldung (Tel. 8 61-1 01).

Sprechstunde Friedensrichter

Der Friedensrichter der Verwaltungsgemeinschaft Christian F. Schultze hält jeden ersten Dienstag im Monat seine Sprechstunde von 16.30 bis 18 Uhr im Rathaus, Zimmer 24 ab, oder nach Vereinbarung über Tel. 7 19 09
Nächste Termine: **Achtung Änderung: 11. Oktober** und 1. November 2011

Entsorgungstermine

Vom 9. Mai bis 5. November 2011 wird im Gebiet des Altkreises Kamenz wieder die wöchentliche Entsorgung der Bioabfallbehälter angeboten.

Zusätzlich zu den im Abfallkalender angegebenen Entsorgungsterminen kommen die Entsorgungsfahrzeuge am jeweils gleichen Wochentag auch in der Zwischenwoche. Auch diese Entleerungen werden registriert und entsprechend der tatsächlichen Bereitstellung berechnet.

Entsorgungstag ist Dienstag für Restabfall, Bioabfall am 5. und 18. Oktober, Papiertonne am 18. Oktober, für Gelbe Tonne am 11. und 25. Oktober

OT Oberlichtenau

Entsorgungstag ist Freitag für Restabfall und Bioabfall, am 14. und 28. Oktober, Papiertonne am 21. Oktober

Entsorgungstag ist Dienstag für Gelbe Tonne am 11. und 25. Oktober

Angaben ohne Garantie!**Schadstoffsammlung in den Orten der Verwaltungsgemeinschaft**

Ohorn
Mi 9.11. 11.15 – 13.15 Uhr Parkplatz hinter dem Rathaus/Bürgerhaus

Mi 9.11. 13.30 – 14.30 Uhr Gickelsberg, Buswendeplatz

Lichtenberg
Mo 7.11. 13.15 – 13.45 Uhr Kleindittmannsdorf, am Minimarkt

Großaundorf
Mo 7.11. 15.45 – 16.15 Uhr Dorfplatz, Reichenbacher Straße

Mo 7.11. 16.30 – 17.00 Uhr Mittelbach, Parkplatz, Kreuzung Lichtenberger Straße

Nächster Erscheinungstag des Pulsnitzer Anzeigers

Die November-Ausgabe erscheint am 26. Oktober 2011, Redaktionsschluss ist der 17. Oktober, Anzeigenschluss am 18. Oktober 2011.



Bekanntmachung

Planfeststellung für das Bauvorhaben

„Staatsstraße S 177 Neubau Radeberg - BAB 4“ gemäß § 39 Abs. 1 SächsStrG i. V. m. § 73 VwVfG

Das Straßenbauamt Bautzen hat für das o. g. Verkehrsbauvorhaben die Durchführung des Planfeststellungsverfahrens bei der Landesdirektion Dresden beantragt. Für das Bauvorhaben einschließlich der landschaftspflegerischen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen werden Grundstücke in Gemarkungen der Stadt Pulsnitz beansprucht. Der Plan (Zeichnungen und Erläuterungen) liegt in der Zeit vom

Umweltangelegenheiten vorgesehenen Verfahren anerkannt sind (Vereinigungen),

von der Auslegung des Plans.

- Rechtzeitig erhobene Einwendungen können in einem Termin erörtert werden. Findet ein Erörterungstermin statt, wird er ortsüblich bekannt gemacht. Ferner werden diejenigen, die fristgerecht Einwendungen erhoben haben, bzw. bei gleichförmigen Einwendungen wird der Vertreter, von dem Termin gesondert benachrichtigt. Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können sie durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden (§ 73 Abs. 6 VwVfG). Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Die Bevollmächtigung ist durch schriftliche Vollmacht nachzuweisen, die zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben ist. Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Das Anhörungsverfahren ist mit Abschluss des Erörterungstermins beendet. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.

- Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen und Stellungnahmen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

- Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.

- Über die Einwendungen und Stellungnahmen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender und diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.

- Vom Beginn der Auslegung des Planes tritt die Anbaubeschränkungen nach § 24 Abs. 5 SächsStrG und die Veränderungssperre nach § 40 SächsStrG in Kraft. Darüber hinaus steht ab diesem Zeitpunkt dem Träger der Straßenbaulast ein Vorkaufsrecht an den vom Plan betroffenen Flächen zu (§ 40 Abs. 1 Satz 3 SächsStrG).

Im Auftrag

Peter Graff
Bürgermeister



Beschlüsse des Stadtrates

Mietfreie Nutzung des Haus des Gastes durch den Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.

Beschluss Nr. V/2011/0338

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt in seiner Sitzung am 20.09.2011, das Haus des Gastes dem Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. für ein weiteres Jahr (01.01.2012 bis 31.12.2012) mietfrei zur Verfügung zu stellen. Der Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. trägt für diesen Zeitraum die Mietnebenkosten.

Abriss und Renaturierung Grüne Straße in Pulsnitz

Beschluss Nr. V/2011/0339

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt folgende Finanzierung der fehlenden Eigenmittel:

Gesamtsumme der fehlenden Eigenmittel 144.100 €
- Abriss Grüne Straße „Herrenmode“: 69.700 €
Finanzierung erfolgt aus Budget 043 61.10 0100, Sachkonto 30 13 00
- Renaturierung Grüne Straße „Herrenmode“ 74.400 €

Finanzierung der Eigenmittel erfolgt aus vorhandenen liquiden Mitteln, dadurch erhöht sich der Finanzierungsmittelbedarf 2011 auf 1.302.400 Euro.

Änderung der Schulbezirke

Beschluss Nr. V/2011/0343

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt ab dem Schuljahr 2012/2013 die Bildung eines gemeinsamen Schulbezirkes, der zukünftig die Stadt Pulsnitz sowie deren Ortsteile Friedersdorf, Friedersdorfer Siedlung und Oberlichtenau umfasst.

Für die Grundschule „Ernst Rietschel“ in Pulsnitz wird für den Regelfall die Zweizügigkeit und für die Grundschule „Am Keulenberg“ in Oberlichtenau generell die Einzügigkeit festgelegt. Ausnahmsweise ist in der Grundschule Pulsnitz die Dreizügigkeit zugelassen, wenn die Klassenstärke die empfohlene Höchstanzahl von Schülern übersteigt.

Die verbindliche Zügigkeit wird schuljahresweise in Abhängigkeit von der tatsächlichen Anzahl der Schüler und aufzunehmenden Klassen durch den Schulträger in Abstimmung mit der Sächsischen Bildungsagentur in Bautzen und den Schulleitern festgelegt.

Peter Graff, Bürgermeister

Garagen auf gemeindeeigenem Grund

In Pulsnitz gibt es mehrere Garagengemeinschaften, die in der DDR-Zeit gegründet wurden und die Garagenkomplexe in Gemeinschaftsarbeit errichteten. Derzeit gibt es erneut wieder einige Anfragen zum Sachstand. Von Fall zu Fall kommt es sicherlich auf die jeweilige konkrete Situation an. Grundsätzlich regelt bei Pachtverträgen, die vor dem 3. Oktober 1990 geschlossen wurden, das Schuldrechtsanpassungsgesetz (SchulRAnpG) die Verfahrensweise. Für danach abgeschlossene Verträge gilt das Bürgerliche Gesetzbuch. Nach dem SchulRAnpG konnten ab 1.1.2000 ohne besondere Voraussetzungen unter Beachtung des i. v. G. vorgesehenen Investitionsschutzes Garagen gekündigt werden. Das Eigentum der Baulichkeit/Garage fällt mit Beendigung des Vertragsverhältnisses dem Grundstückseigentümer zu. Der im SchulRAnpG geregelte Investitionsschutz des Nutzers (Entschädigung zum Zeitwert)

endete zum 31.12.2006. Kündigte bis zum 31.12.2006 der Grundstückseigentümer das Nutzungsverhältnis, bestand keine Verpflichtung des Nutzers sich an den Kosten des Abrisses zu beteiligen. Wenn der Nutzer selbst kündigte, hätte er die hälftigen Abrisskosten innerhalb eines Jahres nach Vertragsbeendigung zu tragen.

Bei Kündigung des Nutzungsverhältnisses ab dem 01.01.2007 ist der Nutzer verpflichtet, die Hälfte der Abrisskosten zu übernehmen, soweit der Grundstückseigentümer innerhalb eines Jahres den Abriss vornimmt und dies dem Nutzer rechtswirksam angezeigt hat. Eine Entschädigung zum Zeitwert gibt es nicht mehr.

Seitens der Stadt Pulsnitz besteht über längere Sicht nicht die Absicht, Veränderungen die Garagenstandorte auf Stadtland betreffend, herbeizuführen.

Fachbereich Bürger & Bauen

Feuerwehreinsätze

Einsatz auf der Autobahn

Einsatzalarm am 9.9., 17.04 Uhr für die Wehren von Pulsnitz und Ohorn auf die A 4 Richtung Burkau zum gemeldeten LKW-Brand vor der Brücke in Höhe

aus einer defekten Leitung auf den heißen Auspuff gelaufen.

Am gleichen Tag gegen 21.45 Uhr gab es einen weiteren Einsatzalarm für die Frei-



Die Kameraden von Pulsnitz und Ohorn im Einsatz auf der A4. (Foto: Garten)

Luchsburg: Ein polnischer LKW-Fahrer hatte der Leitstelle einen Brand unter seinem Fahrerhaus gemeldet. Die zuerst eingetroffenen Löschkräfte stellte jedoch nur eine Rauchentwicklung fest. Öl war

willige Feuerwehr Pulsnitz zum gemeldeten Küchenbrand an der Kamenzer Straße. Die Kameraden stellten jedoch einen verqualmten Topf auf dem Herd fest.

Siegfried Garten, Hauptlöschmeister

Beschlüsse aus der Sitzung des Technischen Ausschusses vom 13. September 2011

Vergabe von Bauleistungen – Winterschäden I

Beschluss Nr. V/2011/0341

Der Technische Ausschuss der Stadt Pulsnitz beschließt in seiner Sitzung am 13.09.2011 nach Prüfung der vorliegenden Angebote, den Zuschlag für die Beseitigung der Winterschäden (Asphaltarbeiten) der Firma Thiendorfer Fräsdienst GmbH & Co. KG, Am Fiebig 11, 01561 Thiendorf mit einer Angebotssumme von 18.980,48 € zu erteilen.

Vergabe von Bauleistungen – Winterschäden II

Beschluss Nr. V/2011/0342

Der Technische Ausschuss der Stadt Pulsnitz beschließt in seiner Sitzung am 13.09.2011 nach Prüfung der vorliegenden Angebote, den Zuschlag für die Beseitigung der Winterschäden (Oberflächensanierung – Tränkmakadam) der Firma Straßenbau K. Riemer, Rosa-Luxemburg-Str. 24a in 01558 Großenhain, mit einer Angebotssumme von 7.717,15 € zu erteilen.

Der Technische Ausschuss beschließt, das Einvernehmen nach § 36 BauGB zu erteilen für:

Beschluss Nr. V/2011/0344

Vorbescheid zur Errichtung einer befestigten Koppel und überdachten Bewegungsplatzes für Nutztiere, Königsbrücker Straße im OT Friedersdorf

Beschluss Nr. V/2011/0345

Bauantrag für Umbau und Erweiterung Wohnhaus, Gartenweg OT Oberlichtenau

Beschluss Nr. V/2011/0346

Bauantrag für Ersatzneubau Balkonanlage, Lichtenberger Straße

Beschluss Nr. V/2011/0347

Bauantrag für Umbau und Sanierung Mehrfamilienhaus, Ziegenbalgstraße

Peter Graff,
Bürgermeister

Aktionstag zum „Tag der Zahngesundheit“ in der Kante

Alljährlich beteiligt sich das Gesundheitsamt des Landkreises mit einem Aktionstag zum bundesweiten „Tag der Zahngesundheit“ am 25. September. Gemeinsam starteten die drei Standorte Kamenz, Hoyerswerda und Bautzen des Jugendzahnärztlichen Dienstes ein Programm unter dem Motto: „Gesund beginnt im Mund - je früher desto besser“, das sie in allen Standorten durchführten.

Schule gern beteiligen will und auch in den Kitas traf sie auf offene und aufgeschlossene Ohren zu diesem Thema.

So fanden sich am 13. September alle Vorschulkinder der Pulsnitzer Kitas und alle Klassen der Grundschule im Stundenrhythmus in der Kante ein. An mehreren Stationen erfuhren die Kinder viel über Zahn- und Mundgesundheit, -hygiene und

Bürsten, Zahnarztutensilien und gesundes Gemüse erkennen. Ein Testmittel ließ im dunklen Kariestunnel Belege auf den Kinderzähnen leuchten. Richtiges Zähneputzen lernten sie am Stand, den die Pulsnitzer Zahnärztin Karin Buchler betreute und extra dafür mit ihrem ganzen Praxisteam ihren Arbeitstag in die Kante verlegte. Sie und der Jugendzahnärztliche Dienst führen auch die jährlichen Gruppenprophylaxen bei den Pulsnitzer Kindern durch.



Cola, Gummibärchen, Ketchup – Wo ist der meiste Zucker versteckt, die Vorschulkinder aus der Wichtelburg staunen sehr ...

Dr. Silke Reppe vom Standort Kamenz schlug als Pulsnitzerin und Mutti ihren Heimatort vor. Noch im alten Schuljahr sprach sie beim Schulleiter Höhrenz vor, und erhielt eine positive Antwort, dass sich die

-pflege. Zuerst stimmte ein Trickfilm „Karius und Baktus“ auf das Thema ein. Dann folgten weitere acht Stationen, bei denen sich die Kinder zum Thema schlau machen konnten: An einer Tastbox mussten sie

An einem Stand zur zahngesunden Ernährung konnten sich die Kinder einen Fruchtspieß zusammenstellen. Aber auch einen Wissenstest zur Zahnpflege sollten sie bei Ute Lorenz aus Hoyerswerda beantworten oder sie erfuhren in welchen Lebensmitteln der meiste Zucker versteckt ist. An einem Glücksrad gab es Preise zu gewinnen und lustige Buttons konnten sie ganz kreativ selbst gestalten. Begeistert sammelten die Kinder an den Stationen ihre Stempel und lernten dabei wieder einiges neu dazu oder festigten ihr Wissen für die tägliche Zahnpflege. Zur Unterhaltung der Kinder war auch das AOK-Maskottchen Putzi mit dabei und immer eng umringt.

Dr. Reppe lobte die gute Organisation der Veranstaltung und das Interesse der Einrichtungen an dem Thema. Insgesamt konnte sie den Pulsnitzer Kindern ein durchschnittlich gutes Gebiss und deshalb auch gute Pflege bescheinigen. Immerhin sind 60 % der unter Sechsjährigen kariestfrei im Kreis, bei den Zwölfjährigen sind es nur noch 0,7 %.

E. R.

**- Ernst-Rietschel-Grundschule -****Offene Schultür**

Sehr geehrte Eltern, Großeltern, Bürger von Pulsnitz!
Am letzten Schultag vor den Oktoberferien (Freitag, den 14.10.2011) öffnen wir wie in jedem Jahr wieder unsere Schultüren. Sie haben in der Zeit von 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr die Möglichkeit, sich unsere Schule anzusehen.

Überzeugen Sie sich von der modernen Ausstattung unserer Schule und erleben Sie unsere Schüler in verschiedenen Unterrichtsfächern.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Falk Höhrenz, Schulleiter

Altstoffsammlung der Grundschule

Am 7. und 8. Oktober 2011 findet die diesjährige Altstoffsammlung der Grundschüler statt. Am Freitag können von 15.00 bis 18.00 Uhr und Samstag von 9.00 bis 11.00 Uhr Zeitungen, Kataloge und Zeitschriften auf dem Gelände des städtischen Bauhofes Pulsnitz (hinter dem Tennisplatz) abgegeben werden. Der Erlös der Altstoffsammlung

geht in die Klassenkassen, so dass sich die Schüler z. B. Projekttag, Klassenfahrten und Weihnachtsfeiern finanzieren können. Wer die Kinder unterstützen möchte, ist herzlich eingeladen sein Altpapier am 7. und 8. Oktober abzugeben.

Elternrat der Grundschule Pulsnitz

- Ernst-Rietschel-Mittelschule Pulsnitz -**Tag der offenen Tür**

Dieses Jahr wartet die Mittelschule mit einem neuen Termin für den Tag der offenen Tür auf. Bereits vor den Herbstferien laden sie dieses Jahr in ihr Haus ein. Auch der Wochentag ist neu: Freitag Nachmittag, am 7. Oktober. Die Grundschüler der vierten

Klasse und deren Eltern sind wie immer die größte Zielgruppe, so erhalten alle umliegenden Grundschulen eine Einladung. Immerhin besuchen derzeit auch Schüler aus weiter entfernten Orten unsere Mittelschule, wie z. B. aus Laußnitz, Dresden,

Schulanmeldungen 2012/13 für die Grundschulen

Derzeit sind wieder die Kinder für den Besuch der Grundschulen anzumelden. Das betrifft alle Kinder, die bis zum 30. Juni des laufenden Kalenderjahres das 6. Lebensjahr vollendet haben. Als schulpflichtig gelten auch Kinder, die bis zum 30. September des laufenden Kalenderjahres das 6. Lebensjahr vollendet haben.

Für die Anmeldung gelten noch zwei getrennte Schulbezirke für die Stadt Pulsnitz. Die Pulsnitzer und Friedersdorfer gehören zum Schulbezirk Pulsnitz, die Oberlichtenauer zum Schulbezirk Oberlichtenau. Die Eltern müssen Ihre Kinder an der Schule des Wohnsitzes anmelden. Ist der Wechsel in die andere Schule gewünscht, muss dies über einen Antrag zur Ausnahmeregelung nach § 25 des Sächsischen Schulgesetzes erfolgen.

Die Anmeldungen erfolgen zu folgenden Terminen:

- Für den Schulbezirk Oberlichtenau in der Grundschule Oberlichtenau „Am Keulenberg“, Keulenbergstraße 6:
Montag, 29. September 2011 von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Sind Sie zu diesem Termin verhindert, melden Sie sich bitte telefonisch in der Grundschule Oberlichtenau. (Telefon: 03 59 557 22 73)
- Für den Schulbezirk Pulsnitz Ernst-Rietschel-Grundschule Pulsnitz, Dr.-Michael-Str. 2
Montag, 10. Oktober 2011 von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Dienstag, 11. Oktober 2011 von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Pulsnitz vor 100 Jahren
Ereignisse im Spiegel des Wochenblattes
Oktober 1911

Im letzten Quartal des Jahres traten in der Region neue Personen in das örtliche Leben. In Pulsnitz wurde die Stelle eines dritten Geistlichen an der Nicolaikirche eingerichtet. Für das Amt war der Hilfsprediger Köhler aus Leipzig vorgesehen.

Guido Ulbrich übernahm das Lichtbild-Theater im Pulsnitzer Bürgergarten. Der Saal wurde umgebaut, mit Klappstühlen versehen und am Sonnabend, dem 14. Oktober mit dem Sittenfilm „Sündige Liebe“ eingeweiht. An der Schule in Oberlichtenau übernahm der Vikar Schüppel aus Schmorkau eine Lehrerfunktion.

Die Oberlichtenauer zogen am 5. Oktober eine positive Bilanz über die Bautätigkeit im Ort. Die mechanische Canevasweberei der Firma Alwin Höfgen konnte vergrößert werden. Wichtig war auch der Neubau des Saales der Gaststätte „Zu den Linden“ der Familie Schreiber, der allen modernen Forderungen entsprach, vor allem bequeme Zugänge hatte.

Der Gemeinderat von Ohorn legte für die kommenden Wintermonate November bis Januar eine Straßenbeleuchtungszeit in der Gemeinde für die Abendstunden von 17 bis 22 Uhr, im Februar dann von 18 bis 22 Uhr und im März von 19 bis 22 Uhr fest. Das Pulsnitzer Elektrizitätswerk erfuhr eine bedeutsame Erweiterung. Das Kamenzer E-Werk wurde stufenweise geschlossen und die Stromversorgung von dem Werk in Pulsnitz übernommen. Die Hochspannungseitung sollte vom Kraftwerk Pulsnitz über Bischheim zum Kraftwerk Kamenz gehen. Die Zuschaltung war für den 15. November geplant. Für Pulsnitz bedeutete dies eine Strombelieferung an 20 Orte, trotz der harten Konkurrenz mit Großröhrsdorf.

Am 19. Oktober beriet der Pulsnitzer Kirchenvorstand über die Weiterführung der Baumaßnahmen am 2. Diakonatsgebäude (3. Pfarrhaus), wo der neue Geistliche Martin Köhler seine Wohnung beziehen soll, über die Elektrifizierung der Kirche und Pachtverträge für Grüfte auf dem Friedhof. Die Einweisung des neuen Pfarrers Martin Köhler erfolgte im Hauptgottesdienst am Sonntag, dem 22. Oktober ab 9 Uhr in der Nicolaikirche durch den Bautzener Kirchenrat Rosenkranz.

Veranstaltungen

Das Wochenende des 15. und 16. Oktobers stand im Zeichen der Kirmesfeiern in den Orten der Umgebung von Pulsnitz. In Hübners Gasthof in Ohorn wurde Kaffee mit selbst gebackenem Kuchen angeboten, ebenso im Obergasthof, sowie in der Eiche und der Silberweide. Im Obergasthof war außerdem noch ein Militärkonzert mit Ball angesetzt. Auch in Obersteina waren die Gasthöfe auf die Kirmesgäste vorbereitet, so „Zu den Linden“, in der „Goldenen Krone“, auch in der „Windmühle“.

Zum Reformationstag am 31. Oktober war ein vielseitiges Veranstaltungsangebot zu verzeichnen. Das Edison-Filmtheater am Markt bot einen Kunstfilm in zwei Abteilungen über Martin Luther und Lebensbilder Friedrichs des Großen.

Die Konditorei Kirsten bot qualitative Reformationsbrötchen zum Kaffee. Ebenso für die Ausflügler des Bergrestaurants Keulenberg. Auch am Reformationstag trafen sich Mitglieder und Gäste des Evangelischen Arbeitervereins zum 7. Stiftungsfest im Saal des Schützenhauses. Es wurde ein Schauspiel aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges vorgeführt, das sich mit der Einführung der Reformation in der Oberlausitz beschäftigte. 40 Darsteller zeigten sich in farbigen Kostümen. Die Handlung spielte in Bernstadt und im Kloster Marienstern.

In dem Gasthof „Zu den Linden“ in Obersteina wurde das Reformationsfest mit der jungen Kirmes begangen. Junge Kirmes bedeutet vorrangig Damenwahl. Ernster ging es im Konsum-Verein für Pulsnitz und Umgebung am 31. Oktober zu, da wurde in der Generalversammlung über die Verteilung des Reinüberschusses in der Gaststätte Völlung beraten.

Vereine

Am Sonntag, dem 1. Oktober beging der Turnverein Ohorn sein 46. Stiftungsfest mit Einzelturnwettbewerben ab 6 Uhr. Der Nachmittag war durch einen Festumzug durch das ganze Dorf und Schauturnen auf dem Turnplatz geprägt. Der Turnerball begann 17.30 Uhr im Gasthof Zur Eiche. Der Tanzabend wurde 20.30 Uhr durch Turnübungen aufgelockert.

E. R.

Am Sonntag, dem 8. Oktober trafen sich die Mitglieder des Pulsnitzer Gewerkevereines der Maschinenbau- und Metallarbeiter im Rahmen der Hirsch-Dunkerschen Gewerkevereine zum 25-jährigen Stiftungsfest. Der Einladung waren Metallarbeiter aus Pulsnitz und Umgebung und auch auswärtige Gäste gefolgt. Dabei wurde die Pulsnitzer Vereinstätigkeit im Rahmen der christlichen Arbeitervereine gewürdigt. Der Abend im Schützenhaussaal war sehr stimmungsvoll, geprägt durch eine Lustspielaufführung und einem Ball.

Am Sonntag, dem 22. Oktober traf sich der Radfahrerklub „Saxonia“ Oberlichtenau zum Saalfest im Gasthof „Zu den Linden“. Es wurden Radballspiele und Kunststreckenfahrten vom Kamenzer Radfahrerklub dargeboten.

Am Sonntag, dem 22. Oktober fand ab 15 Uhr auf dem Pulsnitzer Schlosssteich die Vorführung eines ferngelenkten Wasserfahrzeuges statt. Veranstalter war der örtliche Gewerbeverein, der Eintrittspreis betrug 20 Pfennige und für Kinder 10 Pfennige. Die Steuerung des Bootes erfolgte mit einem Elektro-Motor, den der Konstrukteur A. Vogler vom Ufer aus bediente. Das Experiment war zwar ein Erfolg, aber durch das viele Laub auf dem Wasser des Teiches kam die Schiffsschraube des Bootes ins Stocken. Sie war mit Blättern umwickelt und das kleine Schiff kam nicht voran. Das führte bei allen Anwesenden zu einer gewissen Enttäuschung.

Am gleichen Sonntag hielt die Pulsnitzer Sanitätskolonne anlässlich des Geburtstages der Kaiserin in Friedersdorf eine Großübung ab, Ziel war das Aufsuchen von Verwundeten mithilfe eines Sanitätshundes nach Kampfhandlungen. Dies wurde an der Thiemendorfer-Mittelbacher-Straße praktiziert. Sanitäre Versorgung wurde dann in der Mißbachschen Mühle gewährleistet. In der Nähe des Gasthauses „Zur Goldenen Ähre“ war ein Verbandsplatz mit verschiedenen Zelten eingerichtet worden. In der Hartbachmühle wurden Betten für die Zelte hergerichtet. Die Übung wurde als voller Erfolg der Rot-Kreuz-Arbeit in der Region Pulsnitz bezeichnet.

Vom 29. bis 31. Oktober fand in den oberen Räumen der Gaststätte „Waldschlösschen“ die zweite Kaninchenausstellung des Vereins „Gut Zucht“ für den Bereich Pulsnitz-Land statt. Insgesamt wurden 199 Tiere gezeigt. Neu waren die Ausstellung von englischen Schecken aus Großröhrsdorf und die Präsentation des Holländerklubs Bautzen.

Aus der Geschäftswelt

Zum Pulsnitzer Jahrmarkt am 1. und 2. Oktober zog der Gastwirt Paul Menzel eine große Besucheranzahl in den Gasthof Meißner Seite zum Großen Mostfest mit humoristischer Unterhaltung und zur Mostprobe am Sonnabend vor dem Jahrmarkt an. Der Jahrmarkt selbst war von einer regen Verkaufstätigkeit, besonders am Nachmittag, geprägt. Am verregneten Montag waren kaum Besucher zu verzeichnen.

Durch die langen Winterabende wurde das gesellige Leben in jedem Jahr neu aktiviert. So begannen am 20. Oktober die Nähabende für die Frauen von Pulsnitz im Rahmen des Gustav-Adolf-Vereins im Herrenhaus. Tanzmeister Carl Spönnemann führte im Saal des Grauen Wolfes einen Contre-Tanzkursus für ältere Damen und Herren bzw. Eheleute durch. Im Januar begann der erste bürgerliche Jugendkursus im Tanzunterricht. Tanzkurse wurden auch in Obersteina und in Oberlichtenau abgehalten.

Für den gemächlichen Abend zu Hause bot die Weinhandlung von Hermann Schneider auf der Bischofswerdaer Straße in Pulsnitz Rhein-, Mosel-, Bordeaux- und Südweine an. Auch Sekt, Cognac, Rum, Arac und Punsch konnte da gekauft werden. Schneider bot seine Getränke in der hauseigenen Probierstube auch in Schoppen und Gläsern an.

Was sonst noch interessierte

Der Gutsbesitzer Eisold aus Friedersdorf war stolz darauf, dass er im Oktober die größten Kartoffeln in der Umgebung geerntet hatte, eine Knolle hatte ein Gewicht von 750 Gramm und eine andere wog 500 Gramm. Am Montag, dem 9. Oktober kam es in dem Haus des Steinbrucharbeiters Hustig in Niedersteina zu einem Einbruch mit dem Diebstahl von 161 Mark. Dies war in etwa die Lohnsumme von sechs Wochen. Mithilfe eines Polizeihundes aus Bautzen konnte die Spur des Täters nach 20 Minuten bis zum Rand des Reichenbacher Waldes verfolgt werden. Der Täter blieb unerkannt.

Rüdiger Rost

**TAG DER OFFENEN TÜR**

an der Ernst-Rietschel-Mittelschule

Pulsnitz

01896 Pulsnitz, Kühnstraße 1

Besuchen Sie uns am Freitag, dem 7. Oktober 2011

von 15.00 – 18.00 Uhr

Weitere Informationen: <http://www.ms-pulsnitz.de>



HSV 1923 Pulsnitz e.V. - Handball

Handball-Vorschau Oktober für die Stadtsporthalle Pulsnitz und die 1. Mannschaften des HSV

Sonnabend, 1. Oktober, Sporthalle Pulsnitz

13.00	WLL Frauen	SV Steina 1885 1.	- SC Hoyerswerda 2.
15.00	WLL Männer	SV Steina 1885 1.	- LHV Hoyerswerda 3.
17.00	WLK Männer	HSV 1923 Pulsnitz 3.	- TSV 1865 Ohorn 1.

Sonntag, 2. Oktober, Sporthalle Pulsnitz

9.00	WLL wJE	HSV 1923 Pulsnitz	- Radeberger SV 2.
9.50	WLL wJE	Königswarthaer SV	- SC Hoyerswerda
10.40	WLL wJE	Königswarthaer SV	- Radeberger SV 2.
11.30	WLL wJE	HSV 1923 Pulsnitz	- SC Hoyerswerda
12.30	WLL wJC	HSV 1923 Pulsnitz	- OHC Bernstadt
13.45	WLL wJC	HSV 1923 Pulsnitz	- HV Schwarz-Weiß Sohland
15.00	WLL wJC	OHC Bernstadt	- HV Schwarz-Weiß Sohland
16.15	OSL Männer	TSG Brettnig-Hauswalde 1.	- TBSV Neugersdorf 2.

Sporthalle „Arthur-Becker“ Delitzsch

17.00	SL Männer	SG DHfK Leipzig/NHV Delitzsch	- HSV 1923 Pulsnitz 1.
-------	-----------	-------------------------------	------------------------

Sonnabend, 8. Oktober, Sporthalle Pulsnitz

9.00	WLL mJD	SG Pulsnitz / Oberlichtenau 2.	- LHV Hoyerswerda
10.15	WLL mJD	HV Schwarz-Weiß Sohland	- TSG Brettnig-Hauswalde
11.30	WLL mJD	HV Schwarz-Weiß Sohland	- LHV Hoyerswerda
12.45	WLL mJD	SG Pulsnitz/Oberlichtenau 2.	- TSG Brettnig-Hauswalde
14.00	OSL mJB	SG Pulsnitz/Oberlichtenau	- HV Schwarz-Weiß Sohland

„Oberlausitzer Sporthalle“ Rietschen

16.00	OS-Pokal F.	SSV Stahl Rietschen 1.	- HSV 1923 Pulsnitz 1.
-------	-------------	------------------------	------------------------

Sonntag, 9. Oktober, Sporthalle Pulsnitz

11.30	WLL wJC	HSV 1923 Pulsnitz	- Königswarthaer SV
13.00	WLL Frauen	HSV 1923 Pulsnitz 2.	- Königswarthaer SV 1.
15.00	WLL Frauen	SG Oberlichtenau 1.	- SV Steina 1885 1.
17.00	WLL Männer	SG Oberlichtenau 2.	- SG Motor Cunewalde 3.

Sonnabend, 15. Oktober, Sporthalle Pulsnitz

15.00	OSL Frauen	HSV 1923 Pulsnitz 1.	- Radeberger SV 1.
17.00	OSK Männer	HSV 1923 Pulsnitz 2.	- Radeberger SV 2.
19.00	SL Männer	HSV 1923 Pulsnitz 1	- HSG Neudorf / Döbeln 1.

Sonntag, 16. Oktober, Sporthalle Pulsnitz

17.00	OSL Männer	SG Oberlichtenau 1.	- SV Rot-Weiß Sagar 1.
-------	------------	---------------------	------------------------

Sonnabend, 29. Oktober, „Oberland-Sporthalle“ Sohland

15.30	OSL Frauen	HV Schwarz-Weiß Sohland 1.	- HSV 1923 Pulsnitz 1.
-------	------------	----------------------------	------------------------

Sonntag, 30. Oktober, Sporthalle Pulsnitz

12.30	WLK Männer	SG Oberlichtenau 3.	- VfB 1999 Bischofswerda 2.
14.30	OSL Männer	TSG Brettnig-Hauswalde 1.	- SG Oberlichtenau 1.

Sonnabend, 5. November, Sporthalle Pulsnitz

11.15	OSL mJB	SG Pulsnitz / Oberlichtenau	- TSG Brettnig-Hauswalde
13.00	OSL Frauen	HSV 1923 Pulsnitz 1.	- HV Eibau 1.
15.00	OSK Männer	HSV 1923 Pulsnitz 2.	- HV Eibau 1.
17.00	SL Männer	HSV 1923 Pulsnitz 1.	- Zwönitzer HSV 1928

Sonntag, 6. November, Sporthalle Pulsnitz

9.30	WLL mJE	SG Pulsnitz / Oberlichtenau	- LHV Hoyerswerda 2.
10.30	WLL mJE	VfB 1999 Bischofswerda	- LHV Hoyerswerda 2.
11.30	WLL mJE	SG Pulsnitz / Oberlichtenau	- VfB 1999 Bischofswerda
12.30	WLL Frauen	SV Steina 1885 1.	- VfB 1999 Bischofswerda 2.
14.15	WLL Männer	SV Steina 1885 1.	- Radeberger SV 3.
16.00	WLL Männer	SG Oberlichtenau 2.	- HVH Kamenz 4.
18.00	OSL Männer	SG Oberlichtenau 1.	- OHC Bernstadt 1.

Änderungen oder Ergänzungen vorbehalten!

Rolf Wimmer

Weitere Tipps aus dem Pulsnitzer Veranstaltungskalender

29.9.	15.30 Uhr	Musikalische Vesper am Michaelistag – Posaunen und Orgel, Nicolai-kirche
30.9.	18 Uhr	Einkaufsnacht in der Innenstadt – Händlerstammtisch
30.9./1.10.		5. Oktoberfest – SG Oberlichtenau e. V., Abt. Handball, Dorfplatz Oberlichtenau
1.10.	10 Uhr	22. Oberlichtenauer Buchpreisturnen – SG Oberlichtenau, Abt. Turnen, Sporthalle Oberlichtenau
3.10.		13. Leichtathletik-Stadtsportfest – HSV 1923 e. V. Abt. Leichtathletik, Stadion Hempelstraße
8.10.	14 Uhr	Saisonabschluss – Abgrillen und Glühwein – Spartenheim Kleingartenanlage Am Russengrab und Spartenverein
9.10.	10 Uhr	Saisonabschluss Fröhlichoppen – Spartenheim Kleingartenanlage Am Russengrab und Spartenverein
9.10.		Fischerfest mit Abfischen des Teiches – Heimatfreunde Niederlichtenau am Alten Melkhaus
13.10.	14 Uhr	Seniorenachmittag, Pfarrhaus Oberlichtenau
15.10.	14 Uhr	Stammtreffen zum Abenteuer in der Natur – Royal Rangers – christliche Pfadfinder e. V., Treffpunkt Hartplatz Hempelstraße
19.10.	19 Uhr	Kostbarkeiten aus Dresdener Sammlungen – Filmvorführung, Regie Siegmund Schubert, Ernst-Rietschel-Kulturring e. V., Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz
23.10.	15.30 Uhr	Geistliche Sonntagsmusik – Orchestermusik, Pulsnitzer Instrumentalkreis, Leitung Kantor i. R. Dietmar Fehr, Nicolaikirche
24.-28.10.		Herbststübinglager – Spielmanszug Pulsnitz e. V., Vereinszimmer Kante
28.10.	20.30 Uhr	Nachwächterrundgang, Treffpunkt Marktplatz
30.10.	19 Uhr	Vereinsball – Stadtverwaltung Pulsnitz, Schützenhaus
31.10.	19 Uhr	Kammermusik Barock und Klassik – Konzert Dresdener Musiker, Ernst-Rietschel-Kulturring e. V., Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz

- Stadtmuseum Pulsnitz - Unsere Angebote im Oktober

Textildrucken, Perfertbesichtigungen, Basteln

Am 13. Oktober findet unser dritter Druckereabend für Erwachsene statt. In der Zeit von 14.00 Uhr bis ca. 20.00 Uhr können Sie wieder textile Sachen bedrucken, diesmal werden weihnachtliche Model zum Einsatz kommen. Auch diese Motive sind ideal als Stickvorlage geeignet. Wir stellen Ihnen Deckchen, Läufer, Tischdecken und ähnliches zur Verfügung. Sie können auch ihre eigenen Textilien mitbringen.

In den Ferien wollen wir einen Herbstspaziergang zum Perfekt unternehmen, und zwar am Dienstag, dem 18. Oktober und am Donnerstag, dem 27. Oktober. Treff ist jeweils 10.00 Uhr am Stadtmuseum Pulsnitz, Goethestraße 20a. Und die Taschenlampe nicht vergessen!

Für den Dienstag, den 25. Oktober haben wir einen Basteltag geplant. Wer Lust hat, kann in der Zeit von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr im Stadtmuseum Pulsnitz verschiedene kleine Dinge auch für die Adventszeit oder als Weihnachtsgeschenk anfertigen. Der Textildruck ist in den Ferien täglich während der Öffnungszeiten möglich. C. R.

Schützenhaus

Pulsnitz
Tel. 4 47 95

8. Oktober 20.00 Uhr „Täuschungsmanöver – die Travestieshow“ präsentiert – Safari
22. Oktober 20 Uhr Ä(E)lternabend mit Deutschlands berühmtesten DJ, mit dem „DJ der guten Laune“ und mit „Fresh Fox“ – Ü 30 Party, Eintritt: 12,50 €
27. November 1. Advent - „Die Ladinier“
8. März 2012 Frauentagsgala – mit Oswald Sattler

Landeskirchliche Gemeinschaft Friedersdorf

Glaubensjournal

Unter dem Motto „Glaubensjournal – Heute schon gute Nachrichten gehört?“ lädt die Landeskirchliche Gemeinschaft zu vier Abenden in den Bethlehemraum Friedersdorf, Mittelstraße 9, ein. Vom 10. bis 13. Oktober jeweils ab 19.30 Uhr geht es um Fragen des christlichen Glaubens. Nach einem bunten Vorprogramm spricht Prediger Bernd Planitzer zu Themen wie „Wo finde ich Freude, die bleibt?“ (Montag), „Gibt es denn niemand, der mich wirklich liebt?“ (Dienstag), „Leben, sterben, und das war's dann?“ (Mittwoch) und „Glaube an Gott – ein Auslaufmodell?“ (Donnerstag). Nach dem Vortrag gibt es einen kleinen Imbiss und viel Zeit für Gespräche. Jeder, egal ob Christ oder Nicht-Christ, ob alt oder jung, ist dazu herzlich eingeladen. Weitere Infos: www.bethlehemraum-friedersdorf.de Margit Mantei

Frauenturnen sucht neue Turnerinnen

Etwas sportliche Betätigung tut jedem gut. Doch nicht alle können sich entschließen, auch tatsächlich regelmäßig etwas für ihre Gesundheit zu tun. Pulsnitz bietet dazu mehrere Möglichkeiten, wer nicht im Verein trainieren will, kann sich auch einer der Freizeitsportgruppen anschließen. Eine von ihnen ist die Gruppe Frauenturnen. Unter Leitung von Ingrid Halm finden sich montags von 19 bis 20 Uhr Frauen mittleren Alters Ü 50 in der Kante zusammen und bei flotter Musik werden die Muskeln trainiert. In letzter Zeit ist die Gruppe recht geschumpft: von einst 33 aktiven Frauen treffen sich nur noch 18 regelmäßig. Deshalb kann die Gruppe wieder etwas Verstärkung gebrauchen und Interessierte sind herzlich willkommen. Jeder kann bei dieser Gymnastik mitmachen und sich einfach in der Kante im Kleinen Saal zu dieser Zeit einfinden. Wer Interesse hat, kann sich auch bei Helga Baum informieren. E. R.

Ernst-Rietschel-Kulturring e. V.

Vergeben ja, vergessen nein Lesung am 3. Oktober 2011

Am Montag dem 3. Oktober 2011, um 19 Uhr liest Dieter Hoffmann aus Dresden aus seinem Buch „Vergeßt den Oktober 1989 nicht!“

Der Dresdner Journalist Heinz Weißflög schreibt zu diesem Buch: „Der Dresdner Autor Günter Hofmann erzählt in seinem Buch über die friedliche Revolution 1989 ganz persönlich von seinen Erfahrungen mit der DDR-Diktatur. Daneben bereichern den Band 25 Gedächtnisprotokolle über die von Demonstranten und Unbeteiligten erlebte Gewalt in den Tagen des Umbruchs im Oktober 1989 mit Festnahmen, Haft und Folter in den Polizeikasernen Dresdens und der Strafvollzugsanstalt Bautzen. Der Autor beklagt mit seiner Schrift vor allem die Missachtung der Würde des einzelnen Menschen, die vielen DDR-Bürgern genommen wurde, sowohl durch Diskriminierung, Bevormundung, Schikanen als auch Ausgrenzungen im beruflichen wie privaten Leben. „Vergeßt den Oktober 1989 nicht!“ überschrieb er sein Buch, in dem er Aufsätze über das Vergessen in der Diktatur neben persönliche Recherchen und Erlebnisse stellte. Heute bedarf es der aktiven Auseinandersetzung und der Erinnerung an eine für viele schwere Zeit. Das Vergessen gefährdet die Gesellschaft und die damit verbundene Verdrängung von Schuld im kollektiven Gedächtnis. Zwar ist es im medizinpsychologischen Sinne eine Schutzreaktion des einzelnen Menschen und trägt zu seiner seelischen Gesundheit bei.“

Aber als kollektives Versagen der Erinnerung sind Vergessen und Verdrängen verhängnisvoll und begünstigen die Wiederholung alter Verhaltensmuster, Fehler und Verbrechen. Ein Volk ohne Gedächtnis geht den Weg in die Katastrophe. Aber auch der fehlende Gottesbezug „führt in die Irre und ins Chaos“. Der unter diesem Titel erschienene Aufsatz erschien mir besonders wichtig, wenngleich nicht unproblematisch. Der Autor will darauf hinweisen, dass eine Gesellschaft durch Negieren des über allem stehenden göttlichen Ursprungs sich leichtfertig des Respektes vor der Schöpfung der Welt entledigt und damit den nötigen ehrfurchtsvollen Umgang mit ihr aus dem Auge verliert. In 24 Abschnitten erzählt Günter Hofmann von seinen eigenen Erfahrungen als DDR-Bürger, von der Schule bis in die Berufszeit, von der unschuldigen Lagerhaft seines Onkels im GULAG von Workuta, vor allem aber von den Schikanen vor einer Reise in den Westen wegen eines Todesfalles in der Familie, seine persönlichen Erlebnisse am 8. Oktober 1989, sowie seine Recherchen im Landeskirchenamt, das leider über 300 Gedächtnisprotokolle, die im Stadtjugendpfarramt Dresden lagern, bis heute unter Verschluss hält.“

Zu dieser Lesung im Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz lädt der Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. alle Interessierten sehr herzlich ein. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit zum Buchkauf beim Verleger.

Lebendige Vielfalt des Waldes

Gernot Engler, Günter Fünfstück, Dirk Syntzschke - Naturfotografie



Maikäfer - von Dirk Syntzschke.

Am 12. Oktober eröffnet der Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. die diesjährige Aus-

stellung der Naturfotografen Sachsens e.V. Die Ausstellung zeigt Tiere und Lebensräume im Wald.

Jeder der drei Fotografen beteiligt sich mit elf großformatige Fotos. Gernot Engler wird am 12.10.2011 um 19 Uhr den Einführungs-vortrag halten.

Die Ausstellung wird im Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz bis in den Februar 2012 zusehen sein und ist sonntags zwischen 14-17 Uhr, eine Stunde vor jeder öffentlichen Veranstaltung und nach Anmeldung zu besichtigen.

Sabine Schubert

Gemischter Chor Pulsnitz e.V.

Einladung zur Chorprobe

Sie lieben Musik und Gesang?

Sie wollen neue Leute kennenlernen?

Sie wollen sich gern künstlerisch betätigen?

In der Woche vom 10. bis 14 Oktober veranstaltet der Sächsische Chorverband die „Woche der offenen Chöre“, in der viele sächsische Chöre zu öffentlichen Proben einladen. Wie im Vorjahr so beteiligt sich auch der Gemischte Chor Pulsnitz an dieser

herzlich willkommen. Es wäre schön, wenn wir vielleicht das eine oder andere bekannte Volkslied gemeinsam singen würden.

Ganz gleich, ob Sie schon einmal in einem Chor gesungen haben oder einfach nur interessiert und neugierig sind, etwas Neues auszuprobieren. Singen im Chor bereitet Spaß und Freude, man lernt Gleichgesinnte und neue Freunde kennen. Wer singt stärkt außerdem sein Immunsystem, die Atmung



Auftritt des Chores zum Tag der Sachsen auf dem Kamenzer Hutberg.

Werbeveranstaltung. Wir laden hierzu alle Musikfreunde am Mittwoch, dem 12. 10. um 19 Uhr in das Schützenhaus Pulsnitz ein, um an einer Chorprobe aktiv oder auch passiv teilzunehmen. Besonders würden wir uns über Männerstimmen freuen, da wir für Tenorstimmen unbedingt Verstärkung brauchen. Aber auch alle anderen Stimmlagen sind uns

wird intensiviert und das Herzkreislaufsystem gestärkt, Stresshormone werden abgebaut. Also: Singen macht glücklich. Singen ist gesund. Schauen Sie doch einfach mal in die öffentliche Chorprobe herein.

Ihr Gemischter Chor Pulsnitz
R.Fr.
www.chor-Pulsnitz.de



Spielmannszug Pulsnitz e. V.

Ein ereignisreicher Monat liegt vor uns!

Erfolgreiche Auftritte liegen hinter uns, so auch der Tag der Sachsen, an dem wir an gleich zwei Tagen Auftritte hatten und die vielen Leute mit unserer Musik begeistern konnten. Wir steckten sie mit unserem Elan und unserer Freude regelrecht an. Unseren Spaß haben wir nicht nur bei den Auftritten oder in den Übungsstunden, sondern auch in dem Übungswochenende in Sebnitz. Dieses Übungslager findet wie jedes Jahr Anfang Oktober statt. Wir treffen uns mit anderen Spielmannszügen und

lernen gemeinsam neue Märsche. Wenn ihr wissen wollt, wie unsere Übungslager so ablaufen, dann kommt doch einfach zu unserer Schnupperwoche, die vom 24. bis 28. Oktober von 14 bis 18 Uhr in unserem Vereinszimmer in der Sportstätte Kante in Pulsnitz stattfindet. Wenn ihr es bis dahin nicht abwarten könnt, dann kommt dienstags von 17 Uhr bis 18 Uhr oder freitags von 16:30 Uhr bis 18 Uhr zu uns in die Kante. Wir freuen uns auf euch.

Euer Spielmannszug Pulsnitz

Seniorengruppe Pulsnitz

Bahnhofstraße 3b - Tel. 7 22 54

Oktober 2011

Mittwoch	5.10.	14.00	Informationen rund um den Haushalt
Mittwoch	12.10.	7.50	Fahrt in den Spreewald, Abfahrt Haltestelle Behnisch 7.50 Uhr, Mittelbacher Straße 8.00 Uhr, Fahrtkosten: 22 €, Kahnfahrt 8 €, mit Voranmeldung
Donnerstag	13.10.	17.50	Fahrt in die Staatsoperette „Der Vetter aus Dingsda“ von Eberhard Künneke, Abfahrt Haltestelle Behnisch 17.50 Uhr, Haltestelle Mittelbacher Straße 18.00 Uhr, Fahrtkosten: 12 €, Theaterkarte 15 €, mit Voranmeldung
Mittwoch	19.10.	14.00	Handel und Wandel in vergangener Zeit, Dipl.-Historiker Rüdiger Rost
Sonntag	23.10.	13.50	Fahrt nach Ottendorf-Okrilla auf die Wachberghöhe zum Kaffeetrinken bei Musik und Tanz, Abfahrt Haltestelle Behnisch 13.50 Uhr, Mittelbacher Straße 14.00 Uhr, Fahrtkosten: 15 €, mit Voranmeldung
Mittwoch,	26.10.	14.00	Gemütlicher Nachmittag bei Kaffee und Kuchen

Vorankündigung: 2.11. - Fahrt ins Quirle-Häusel

„Urlaubstage“ in Tamil Nadu – zu Besuch in der Tamilisch Ev.-Luth. Kirche

Wie so Vieles im Leben kam auch diese Möglichkeit unerwartet. Nach Besuchen Jugendlicher aus dem Kreis Kamenz und Gemeindegliedern der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Pulsnitz anlässlich des 300. Jahrestages der Aussendung von Bartholomäus Ziegenbalg nach Südindien hatte ich im Juli dieses Jahres die Möglichkeit noch einmal die Tamilische Evangelisch-Lutherische Kirche zu besuchen.

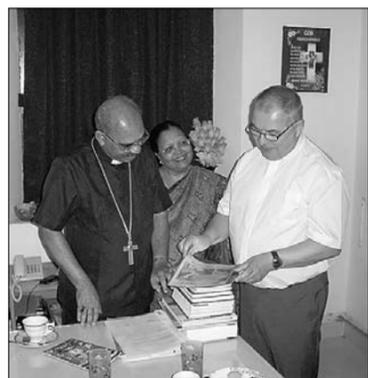
Pfarrer Dr. Christian Samraj besuchte in den letzten Jahren mit seiner Familie regelmäßig Pulsnitz. Nach seiner Promotion in Leipzig arbeitet er zurzeit als Indien-Referent im Leipziger Missionswerk. Das 175-jährige Bestehen dieses Werkes, das die durch B. Ziegenbalg und seinen Gefährten H. Plütschau gewachsene Verbindung zu den Franckeschen Stiftungen in Halle übernahm, war Anlass für eine 14-tägige „Studienreise“. Am 14. Juli 2011 startete eine neunköpfige Gruppe von Frankfurt am Main mit Zwischenlandung in New Delhi nach Chennai. Als wir aus dem Flughafengebäude heraus traten, war ich von meinem eigenen Gefühl überrascht: Beglückende Freude als käme ich an einem vertrauten Ort an. Eltern und Geschwister begrüßten Familie Samraj und uns. Auch junge Männer, die Pf. Samraj in Tranquebar begleitete, waren anwesend. Wir waren uns vor fünf Jahren in Tranquebar und in Pulsnitz begegnet.

Wir fuhren weiter nach Pandur, unserer ersten Station. Hier wurden wir als Delegation des Leipziger Missionswerkes mit dem Indien-Sekretär begrüßt. Das korrigierte meine Erwartung etwas.

Für mich waren es im Wesentlichen Besuche bekannter Orte, die Kindereinrichtungen in Pandur, Porayar und Tranquebar, Treffen mit dem Bischof und der Kirchenleitung oder Besichtigung der Tempel in Trichy und Mamalapuram bis hin zum Ort, an dem der Jünger Thomas verehrt wird. Er soll bis nach Chennai gekommen und dort gestorben sein.

Ich reiste ohne offiziellen Auftrag. Ich hatte Urlaub. Doch mein mit Bildeindrücken unterlegter Erlebnisbericht füllt wieder einhalb bis zwei Stunden. Die Begegnungen mit den Kindern wecken einfach große Freude. Es lohnt, in Bildung zu investieren! Zur partnerschaftlichen Begegnung gehört, meiner Meinung nach auch, sich auf die Situation und das Leben vor Ort einzulassen.

Zu den besonderen Eindrücken gehören für mich die Begegnungen mit Bischof Martin und der Kirchenleitung. Es wurden Konflikte sehr offen angesprochen. Das war für mich ein Zeichen des Vertrauens und da spürte ich uns nah beieinander. Wir durften in den folgenden Tagen hören, es gibt Bewegung. Die Konfliktpartner gehen aufeinander zu. Obwohl ich sprachlich kaum etwas verstand, sind die Gottesdienste besonders zu nennen. Wir waren aktiv beteiligt bei einer Taufe, Abendmahl und Predigt. Am vorletzten Tag trafen wir Frau Siebert-Johnson, die Witwe des früheren Bischofs. 1982 waren sie auch in Pulsnitz zu Gast, als der 300. Geburtstag



Zu Besuch beim Bischof

von B. Ziegenbalg gefeiert wurde. Wir hatten ein sehr interessantes, aufschlussreiches Gespräch. Es ging um den Erhalt eines Kinderheimes und es half, einige Besonderheiten der tamilischen Kirche zu verstehen.

Auch nach der zweiten Reise wäre es vermessen zu behaupten, Indien oder auch nur das Leben in Tamil Nadu zu kennen. Dafür bedürfte es noch mehr alltägliche Begegnungen und Wege durchs Land. Es entstanden freundschaftliche Kontakte. Sie gilt es zu pflegen. Das ist aus technischen und sprachlichen Gründen nicht einfach. Wir wollen versuchen, eine geistliche Partnerschaft zwischen den Kirchengemeinden in Tranquebar und Pulsnitz zu pflegen. Am Sonntag, dem 9. Oktober wird Pf. Dr. Samraj 10 Uhr im Abendmahlsgottesdienst in der St. Nicolaikirche Pulsnitz predigen. Am Freitag, dem 14. Oktober lade ich 19 Uhr zu einem Reisebericht ins Pfarrhaus Pulsnitz ein.

H. Heidig

Puppentheater

in der Historischen Sternwarte
Pulsnitz Großröhrsdorfer Str. 27
Uta Davids, Tel. 03 57 97/7 99 91

9.10., 16:00 Uhr Puppenspiel ab 3 Jahre „Das Niesteufelchen“

16.10., 16:00 Uhr Puppenspiel ab 3 Jahre „Froschkönig“

19.10., 10:00 Uhr Puppenspiel ab 5 Jahre „Die Wunder an der via regia“

23.10., 16:00 Uhr Puppenspiel ab 5 Jahre „Die Wunder an der via regia“

Nachwächter-rundgang

Nächster Termin für den Nachwächter-rundgang in Pulsnitz: Freitag 28. Oktober, Beginn 21.30 Uhr. Für kleine Gruppen gibt es auf Anfrage gesonderte Termine. Info und Anmeldung unter www.stadtfilium.de und 01 79/9 41 16 36

Zukunft nur mit UNS!

1. Jugendforum in Pulsnitz

Am 28. September sind ab 18 Uhr alle Pulsnitzer, Oberlichtenauer und Friedersdorfer Jugendlichen zwischen 12 und 20 Jahren herzlich in das Haus des Gastes (Am Markt Pulsnitz) eingeladen, um über Ideen zu sprechen, die sie mit ihrem Heimatort verbinden.

Dabei geht es nicht darum, nur immer darüber zu reden, was Kinder und Jugendliche eventuell wollen, sondern von den jungen Menschen selbst zu erfahren, was sie „vor ihrer Haustür“ gut oder schlecht finden und wo sie Möglichkeiten sehen, selbst etwas zu verändern.

Alle realistischen Vorschläge haben außerdem eine Chance auf Förderung, über die wiederum die Jugendlichen selbst bestimmen können.

Das Forum wird unterstützt von Stadtverwaltung und Stadtrat Pulsnitz sowie vom Landesprogramm „Weltoffenes Sachsen“ und moderiert durch das Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V. **C. Semper**

- HELIOS-Kliniken -

Der 20. Tag der Sachsen – und wo waren Sie?

Vom 2. bis 4.9.2011 fand der diesjährige Tag der Sachsen in Kamenz statt. Somit war es für die HELIOS Kliniken aus Pulsnitz mehr als selbstverständlich, dass diese bei diesem Ereignis dabei sein werden und sich beide Kliniken auf der Gesundheitsmeile vorstellen. Denn wann hat man schon mal die Gelegenheit, soviel Besucher – es wurde mit rund 400.000 gerechnet – aus dem gesamten Freistaat Sachsen und auch bundeslandübergreifend persönlich auf sich und seine Leistungen aufmerksam zu machen?

Die Vorbereitungszeit war mehr als aufregend für die Mitarbeiter der Pulsnitzer Kliniken und dem großen Tag näher rückend war so manche Schweißperle zu erkennen. Denn schließlich sollte alles perfekt werden!

Auch wenn die Gesundheitsmeile selbst etwas versteckt war und nicht jeder der Besucher diese am ehemaligen Krankenhaus in Kamenz fand, konnten sich die HELIOS Kliniken doch über einen sehr gut besuchten Stand freuen. Neben den Informationen über die beiden Kliniken reichte das Angebot von Malmöglichkeiten für die Kleinsten, Geschicklichkeitsspiele aus der Ergo- und der Physiotherapie wie z. B. das knifflige Angelspiel, das Kiesbad bis hin zu der Hauptattraktion das Balldart. Wobei es darum ging, von einem wackeligen Untergrund aus eine Zielscheibe ins Schwarze zu treffen.

Aus allen Siegern wurde der Hauptpreis – ein Rundflug über Kamenz – verlost. Die HELIOS Kliniken freuen sich mit Frau Christina Bogusz aus Crostwitz, welche nun in die Lüfte abheben darf.

Fragt man heute die engagierten Mitarbeiter der beiden Kliniken, so kommt von allen Seiten ein sehr positives Resümee. Wenn das Wochenende auch etwas stressig war – zur gleichen Zeit fand dieses Jahr auch der 2. Pulsnitzer Gesundheitslauf statt – so standen doch Spaß und Freude eindeutig an erster Stelle.

J. Berndt

TSV Pulsnitz 1920 e. V.

Neue Trikots für die 2. Männermannschaft des TSV Pulsnitz 1920



Die Fußballer der 2. Männermannschaft des TSV Pulsnitz 1920 bedanken sich ganz herzlich beim Sponsor ihres neuen Trikotsatzes. Durch den Geschäftsführer der GÄBLER Stahlhandel-Stahlbau GmbH aus Brettnig-Hauswalde, Herrn Andreas Gäbler wurde am 17. September 2011 die neue Ausstattung der Mannschaft übergeben.

Ein halbes Jahr sozialräumliche Jugendarbeit

Es ist ein neuer, spannender und anspruchsvoller Auftrag an uns 10 Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter (zusammen 6 Vollzeitstellen) in der Region des alten Landkreises Kamenz, dem wir uns seit Anfang des Jahres widmen und dem wir mit „Westlausitz“ versucht haben einen neuen Namen zu geben: Wie schafft man es Kindern und Jugendlichen zu helfen, bevor es zu spät ist? – bevor die Probleme in der Familie zu groß werden, bevor ständiges Gemobbt werden im Bekanntenkreis krank macht, bevor nur noch Frustration aufkommt, weil im Heimatort nichts oder nicht das geeignete Angebot vorhanden ist, um sich sinnvoll zu beschäftigen. Die Reihe könnte man endlos fortsetzen, denn so vielfältig wie die Interessen und Charaktere der Heranwachsenden, so mannigfaltig sind auch die Fragen und Themen, derer wir uns als „Sozialraumteam“ annehmen.

Das geht nur, soweit es zeitlich zu schaffen und das Sozialraumteam auch bei der jungen Generation bekannt ist. Das Wichtigste ist dabei der direkte und persönliche Kontakt, aber auch der nahe Draht zu denen, die sich seit Jahren in Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen oder ehrenamtlichen Vereinen für die „nachrückenden Bürger“ stark machen.

Daher war das Frühjahr bestimmt dadurch sich vorzustellen, zu zeigen, dass „wir“ da sind als Ansprechpartner, Ideengeber, Unterstützer und Vermittler. Nicht alles ist lösbar: Die Mittelschulen vermissen schmerzhaft ihre Schulsozialarbeiterinnen und die Vereine Förderungen, die dafür sorgen, dass gut angenommene Aktionen und Räume nicht beendet bzw. geschlossen werden müssen. Auch da sind wir nicht leise und kämpfen um das Recht auf lokale Mitbestimmung. Und punktuell passiert schon viel. Hier ein paar Beispiele:

Die von uns in der Region getragene 48-Stunden-Aktion (www.48h-sachsen.de) wurde insbesondere von den Jugendclubs als Honorierung ihrer Arbeit für die Heimatgemeinden sehr gut angenommen und verschaffte den Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern tieferen Einblick in das Engagement der selbst organisierten Gruppen.

In der Region um Bernsdorf bis Kamenz wird Wert darauf gelegt, Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf zu unterstützen. Es gibt Praktikumsbetreuung für Schulverweigerer, Konzentrationstrainings, Ganztagsangebote wie „Fit for Life“, Hilfen speziell für die jeweiligen Probleme von Jungen und Mädchen oder Jugendfreizeiten. In Ottendorf-Okrilla wird intensiv an der Realisierung eines Kinder- und Jugendortsplanes gearbeitet, der es auch erwachsenen Bürgern ermöglichen soll, in die Lebenswelten ihrer Kinder einzutauchen.

In der Region in und um Radeberg stehen die unsicheren Situationen einiger Jugendclubs im Vordergrund. Hier hilft das Sozialraumteam,

die Zukunft freier Jugendräume zu sichern. In Kamenz und Pulsnitz wird im Freizeitbereich alles daran gesetzt, Jugendgruppen zu unterstützen, die neue Ideen in die Städte einbringen wollen. Die Linksjugend setzte in Kamenz mit einer sportlich-kulturell bunt gemischten Veranstaltung Zeichen für Toleranz und gegen Rassismus. In Pulsnitz geht es einigen jungen Frauen und Männern darum, den seit Jahren geschlossenen Jugendclub zu reaktivieren und ein besseres Image zu geben. Im September können dann alle Pulsnitzer zwischen 12 und 20 bei einem Jugendforum zu Wort kommen, die Veränderung und Mitbestimmung wünschen – denn darum geht es dem Sozialraumteam im Kern: Kinder und Jugendliche sollen die Möglichkeit haben ihre Meinung öffentlich zu machen und mit ihren Ideen zur Heimat aktiv zu werden.

Im Rödertal wirbt Astrid Kuhn von der Familienbildungsstätte Bischofswerda unter anderem mit regelmäßigen Elternkursen für die Stärkung der Erziehungsberechtigten und Vereine wie Mensch für Mensch e.V. bekommen fachliche Unterstützung bei ihrem rein ehrenamtlichen und sehr sehenswerten Engagement. Vieles, was für unsere Kinder und Jugendlichen getan wird, sollte dabei nicht als selbstverständlich hingenommen, sondern auch angemessen gewürdigt werden.

Auch die wichtige Rolle der Schulen als Lebensweginstanz ist dem Sozialraumteam Westlausitz bewusst. Wir können Schulsozialarbeit nicht ersetzen, aber z. B. durch die Ausbildung von Streitschlichtern oder die Angebotsvermittlung in Sachen Jugendschutz guter Ansprechpartner in Notlagen sein. Hier wird es im neuen Schuljahr intensivere Zusammenarbeitsformen geben.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sozialraumteams blicken auf ein sehr intensives und komplexes erstes halbes Jahr ihres Wirkens für junge Menschen zurück und erhoffen sich mit jedem neuen Kontakt mehr Hilfestellung leisten zu können.

Der größte Dank gilt dabei denjenigen, die uns mit Offenheit und Vertrauen begegnen, denn nur damit können wir etwas für unsere Region bewegen.

Wer ist das „Sozialraumteam Westlausitz“? *Antje Kriek, Claudia Gommlich und Sandro Philipp vom Internationalen Bund = erreichbar unter 0152/02827109

*Torsten Kluge, Christoph Semper, Dorothee Frey und Oliver Schneider vom Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V. = erreichbar unter 035955/718770

*Astrid Kuhn von der Familienbildungsstätte Bischofswerda = erreichbar unter 0170/7474036

*Katharina Sickora von der RAA Hoyerswerda/Ostsachsen = erreichbar unter 035723/92270

Näheres auf www.srt-westlausitz.de

E-Mail- und Internet-Adressen

Stadt Pulsnitz:

Stadtverwaltung Pulsnitz:

Bürgerbüro:

Pulsnitzer Anzeiger:

www.pulsnitz.de

post@pulsnitz.de

buergerbuero@pulsnitz.de

anzeiger@pulsnitz.de



Innenminister Markus Ulbig und Aloysius Mikwauschk auf Vereinstour



Am 16. September bedankte sich der Wahlkreisabgeordnete Aloysius Mikwauschk bei den zahlreichen Wehrleitern und Vereinsvorsitzenden der Region für ihr geleistetes ehrenamtliches Engagement. Dieses traditionelle Treffen erfuhr durch die Anwesenheit von Innenminister Markus Ulbig eine Aufwertung. Der Einladung ebenfalls gefolgt war der Bürgermeister der Stadt Pulsnitz Peter Graff. Nach einem Besuch der Pfefferkühlerei Handrick in Pulsnitz fand der Abend beim Spielmannszug Oberlichtenau nach einem Platzkonzert in geselliger Runde seinen Ausklang. Foto: Matej Zieschwauck

Reit- und Fahrverein Pulsnitz e. V.

Keulenbergrundfahrt und Hubertusjagd

Neben zahlreichen anderen Veranstaltungen des Pulsnitzer Reit- und Fahrvereins hat die Keulenbergrundfahrt mittlerweile an Zuspruch und Interesse gewonnen, dass man ohne Weiteres von einem Höhepunkt in unserem Pferdejahr sprechen kann. Bereits zum sechsten Mal luden die ansässigen Pferdefreunde Gespanne aus nah und fern bei wahren Sonntagswetter ein, um mit Ihnen eine Tour um die „Keule“ zu machen. Dank des Wohlwollens der Oberlichtenauer Schlossherren konnte erneut auf das stilvolle Ambiente des Barockschlosses und der dazugehörigen Parkanlage zurückgegriffen werden, sodass der Start der Gespanne und die nach Beendigung der Rundfahrt stattfindenden Siegerehrung ein prachtvolles Bild abgaben.

Insgesamt lässt sich eine überaus positive Bilanz zu diesem Ereignis ziehen und es sieht so aus, als würde auch diese Veranstaltung jedes Jahr mehr Pferdefreunde aus der Region für sich einnehmen. Doch nicht nur das Interesse der Zuschauer und Teilnehmer ist ausschlaggebend für unsere schönen Veranstaltungen, sondern auch das gegenseitige Verständnis und die vertrauensvolle Zusammenarbeit bspw. mit den ansässigen Agrarwissenschaftlern, Förstern, Jägern und anderen Leuten, die ihre privaten Flächen zur Verfügung stellen oder einen sonstigen Beitrag leisten – dafür nochmals ein herzliches Dankeschön! Am 15. Oktober bildet dann die ebenfalls jährlich stattfindende Hubertusjagd den Abschluss der grünen Saison.



Clemens Kunath (Fahrer)

20 Gespanne hatten ihre Teilnahme gemeldet und ab 9 Uhr starteten dann alle drei Minuten die prächtig herausgeputzten Wagen. Von Jagd- und Marktwagen über herrschaftliche Kutschen bis hin zum original historisch nachempfundenen Ausflug in der Barockzeit konnte sich das Auge kaum sattsehen. Unglaublich war auch die vorgestellte Rassenvielfalt der teilnehmenden Pferde: Fjordpferde, Haflinger, Friesen, Shetlandponys, Kaltblüter, Warmblüter, schwere Warmblüter und sogar ein (bei uns recht seltenes) Fellpony! Die landschaftlich sehr reizvolle Strecke führte über Großnaundorf, Höckendorf Gräfenhain und Reichenbach immer um den Keulenberg. Über Wiesen- und Feldwege, durch Wälder und auf ruhigen Straßen begleitet von Jagdsignalen entschädigen diese Stunden für viel Arbeit und Stress – nicht nur an diesem Tag ... Alle Teilnehmer präsentierten sich von ihrer besten Seite und die Zuschauer im Schloss bzw. am Wegesrand dankten es ihnen mit freudigen Rufen und Applaus.

Zum zweiten Mal wird die Jagdstrecke in Kleindittmannsdorf beginnen. Nach einem zünftigen Frühstück blasen die Jagdhornbläser zum Aufbruch und der Master (Leiter der Jagdgesellschaft) sammelt seine Reiter um sich. Im kühlen Herbstwald mit schwarz-weiß gekleideten Reitern und dampfenden Pferden verbreitet sich eine ganz eigene Stimmung, die wohl seit Jahrhunderten gleich geblieben ist – eins mit der Natur und dem Pferd sein. Der teilnehmende Reiterpulk wird begleitet von Kutschen und Kremsern auf denen Helfer und Sponsoren als Dank für Ihr Engagement einen schönen Tag verbringen können. Traditionell endet dieses Ereignis am Abend mit dem so genannten Jagdgericht, bei dem die großen und kleinen Vergehen des Tages „bestraft“ werden. Bei Tanz und mit einem gemeinsamen gemütlichen Essen werden dann schon die Pläne für's neue Jahr geschmiedet und das alte passiert Revue... Mit einem einfachen Horrido
... Ihr RFV Pulsnitz e.V.

- Allmed Medical Industries AG -

Eröffnungsfeier für Anwohner und Bauleute

Noch wird im ehemaligen Lidl-Markt an der Mittelbacher Straße nichts produziert, aber die Bauarbeiten für die Gebäudeumnutzung sind nach den letzten Restarbeiten abgeschlossen. Dieser Zeitpunkt schien für die Allmed Medical Industries AG der richtige zu sein, um sich bei den Nachbarn vorzustellen und einen Blick hinter die bekannten Mauern zu gewähren. Schließlich konnten die Anwohner seit März 2011 beobachten, dass sich hauptsächlich einheimische Handwerksfirmen hier buchstäblich die Klinke in die Hand gaben und auch äußerlich das Gelände schon seit Längerem einen soliden Eindruck hinterlässt. Besonders ins Auge sticht natürlich der kleine neue Park am Eingangsbereich: Eine gemütliche Sitzzecke umgeben von Rasen und Saisonpflanzen, Rosenrabatten und einer jungen Hainbuchenhecke. Außerdem spenden künftig junge Ahornbäume Schatten zum Relaxen. Vorstand Juergen Haaser der Allmed Medical Industries AG konnte am 6. September neben dem Bürgermeister Peter Graff und den Vertretern der Baufirmen die zahlreich erschienen Nachbarn begrüßen. Die persönliche Einladung nahmen sie freudig an und sehen sie als Geste einer angestrebten guten nachbarschaftlichen Beziehung. Das Unternehmen gründete sich vor drei Jahren, eine gleichnamige GmbH gibt es bereits seit neun Jahren. Bisher agierte das Unternehmen von Dresden aus als Vertriebsgesellschaft zugekaufter Produkte. Bereits am 6. Juni erfolgte der Umzug nach Pulsnitz mit den derzeit fünf Beschäftigten. Am neuen Pulsnitzer Standort sollen demnächst Filter für Dialysegeräte unter Reinraumbedingungen produziert werden. Dafür erfolgte ein umfangreicher Umbau der ehemaligen Handelsstätte: Wände wurden versetzt, neue Räume abgetrennt und zu Büros, Lager, Sanitärbereich, Umkleide- und Material-

schleuse, Reinraum und Technikräume für Klima- und Druckluftanlage ausgebaut. Gleichzeitig beruhigte Juergen Haaser die Nachbarn, sie nicht in ihrer Ruhe zu stören, sämtliche nach außen dringende Geräusche dieser Anlagen halten die geforderten Standards bis 62 dB ein und befinden sich auf der straßenabgewandten Seite. Während die Büros bereits bezogen sind, steht der größte Raum im Gebäude, der Produktionsraum noch leer. Auf die Lieferung der Fertigungsanlage vertröstete der Hersteller die Pulsnitzer Firma noch bis Oktober/November. Dann werden im ersten Schritt Investitionen von ca. 2,4 Mio. € getätigt sein und die Produktion mit elf bis 14 Mitarbeitern kann anlaufen. Obwohl noch nicht richtig gestartet, spricht Juergen Haaser bereits von Erweiterungsplänen in ein bis zwei Jahren, dann soll eine innenliegende Lagerfläche einer Vergrößerung des Reinraumes weichen. Für das Lager soll das Gebäude nach außen wachsen. Obwohl es in Radeberg drei weitere Firmen mit ähnlichem Angebot gibt, setzt die Allmed Medical Industries AG auf Wachstum und das weltweit. Auf einer Weltkarte im Flur neben den Büros markieren Fähnchen das Verbreitungsnetz der Produktpalette. Dicht gedrängt stecken sie in Europa, neben Italien in Frankreich, Polen, Tschechien aber auch Peru, Venezuela und Kuba in Amerika sowie in Asien. In Österreich und Großbritannien können sie auf einen Marktanteil von jeweils 20 % verweisen, in Syrien sind

es gar 60 %. Juergen Haaser spricht von weiterem Wachstumspotenzial, so z. B. in Russland und der Ukraine. Zur Erschließung neuer Märkte beteiligt sich Allmed Medical Industries auf allen namhaften internationalen Medizin-Messen in Prag, Paris, München oder Moskau und Dubai. Entsprechend gehörten zu den Gastgebern des Tages auch Vertreter aus den Firmenvertretungen in Italien, Großbritannien und dem Mittleren Osten.



Bürgermeister Peter Graff gratuliert Juergen Haaser

Erstmals beschäftigte sich im November 2010 der Stadtrat mit diesem Vorhaben, damals stimmten die Räte einer Änderung der Nutzung des vorhandenen Bebauungsplanes zu. Bereits im Februar gab der Technische Ausschuss für den Bauantrag grünes Licht. Derzeit hat sich das Unternehmen hier eingerichtet und bereitet den Produktionsstart vor. Hoffen wir, dass es sich in diesem Tempo erfolgreich weiterentwickelt. Die Fahnen am Eingang sprechen für sich: Hier wächst ein weltweit agierendes Unternehmen! E. R.

Gesundheitslauf fest im Läuferkalender 2012

Bei sommerlichen Temperaturen trafen sich am 2. September 345 Laufsportbegeisterte in Pulsnitz zum 2. Pulsnitzer Gesundheitslauf. Das ist eine schöne Steigerung der Vorjahrespremiere, bei der immerhin schon 185 Läufer teilnahmen. Für diese gute Resonanz sorgte sicher auch die Wertung für den Oppacher-Läufer-Cup. Daher reiste auch das Starterfeld aus ganz Ostachsen und Dresden an und das in allen Altersklassen vom Kindergartenalter ab 3 Jahre bis zu den über 70-Jährigen.

Eingeladen hatte wieder das bewährte Kooperationssteam vom Vorjahr bestehend aus der Stadt Pulsnitz, dem HSV 1923 Pulsnitz e.V., den HELIOS Kliniken, der BARMER GEK und vielen weiteren regionalen Partnern und Sponsoren. Die Stimmung an der 2001 eingeweihten Fitnessstrecke konnte nicht besser sein. Und so kamen auch viele Familienangehörigen, Nachbarn und Interessierte an die Strecke, um diesem Laufereignis beizuwohnen. Perfekte Organisation angefangen von einer professionellen Moderation bis zu den Verpflegungsständen ließen kaum Wünsche offen. Über 20 Leute stellte der Pulsnitzer Verein und die Stadtverwaltung zur Absicherung des Laufes. Die Präparierung der Strecke übernahmen bereits Tage vorher die Pulsnitzer Vereinsmitglieder mithilfe der Klinik und des Bauhofes. Dafür geht allen Mitwirkenden größter Dank. Der Parkplatz am Schützenhaus fand regen Zuspruch und danach stellte ein kostenloser Shuttelverkehr den Transport sicher.

Der gemeinsame Start für die langen 5- und 10-km-Distanzen und der Nordic Walking Freunde wurde um zehn Minuten mit Rücksicht auf die im Stau stehenden angemeldeten Teilnehmer verschoben. Immerhin handelte es sich um den Eröffnungstag beim Tag der Sachsen in Kamenz und zwischen Salzenforst und Bautzen gibt es derzeit eine große Baustelle auf der Autobahn, die ein Durchkommen nicht wie üblich erlaubten. Das Starterfeld reiste aus ganz Ostachsen und Dresden an. Jüngster Starter war Nino Schäfer vom Fröbel Kindergarten Langebrück mit seinen drei Jahren. Georg Nuck aus Bautzen mit seinen 77 Lenzen startete über 5 km und der gleich alte Wilhelm Paul aus Pirna ging auf die 10-km-Strecke, die er in einer Stunde und 11 Minuten bewältigte. Als älteste Starterin

ging Birgit Harz, Jahrgang 1944 aus Dresden an den Start. Mit 96 Läufern kamen natürlich die meisten Teilnehmer aus Pulsnitz, vom HSV 123 Pulsnitz e. V., TSV Pulsnitz 1920 e. V., den beiden HELIOS-Kliniken und Volkssportler. Besonders bei den Schülerinnen D (Jahrgang 2002/03) gab es einen dreifachen HSV-Erfolg beim 800-Meter-Lauf mit Lea Paulsen, Leonie Zenker und

Daniela Vogel und Karin Ludwig von der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz. Bei den Frauen 40-44 langte es Alexandra Musch für den 3. Rang, Thomas Haufe schaffte den Sieg in dieser Altersklasse bei den Männern, dritter wurde hier Sven Jäckel. Jens Eisold holte sich über 10 km wiederholt den Sieg und liegt damit im Oppacher Läufer-Cup auch ganz vorn.



Der Bürgermeister Peter Graff gibt den Startschuss über 2 km - bei den Schülern A siegte Anton Kamolz vorn in der Mitte Weiße Trikot

Laura Bär. Sie konnten sich wie alle Sieger und Platzierten über einen Pokal, gestiftet von der Stadt Pulsnitz sowie über Präsente der HELIOS Kliniken und der BARMER freuen. Einen ersten Platz belegte bei den Mädchen bis 7 Jahre Magdalena Haufe, HSV vor Hannah Peth aus Bretnig-Hauswalde und Jasmin Korch ebenfalls HSV. Tom Burchert schaffte den 2. Platz in der gleichen Altersklasse bei den Jungen. Lukas Forke ging als bester bei den Schülern D über die Ziellinie. Auf der 2 km-Strecke belegten Sina Eisold und Katharina Musch die Plätze 3 und 4. Die Schülerinnen B Clara Kamolz und Jasmin Wecke belegten die Plätze 2 und 3. Rick Eisold siegte in dieser Altersklasse bei den Jungen. Erfolgreich auf das oberste Treppchen konnten auch Sarah Eisold und Anton Kamolz bei den Schüler(innen) A klettern. Über 5 km kam in der Jugend B Martin Wähler auf den 2. Platz. Stark vertreten waren die Pulsnitzer Frauen 35-39. Hier siegte Andrea Eisold vor Sylvia Reppe (OG Oberlichtenau) vor Astrid Hohäuser,

Auf die Nordic Walkingstrecke gingen 20 Pulsnitzerinnen an den Start, Judith Berndt wurde hier Dritte vor Sylke Möhn. Der Pulsnitzer David Menzel siegte bei den Männern.

Alle Teilnehmer lobten die tolle Veranstaltung. Manch 10-Km-Läufer wäre gern noch eine Runde extra gelaufen, denn die Samba-schule heizte mit heißen Rhythmen mit Tanz und Trommelklängen am Gickelsberg den Läufern noch einmal kräftig ein und holte alle Kraftreserven aus den Teilnehmern. Vor der Siegerehrung traten die rhythmisch faszinierenden und einladenden Samba Trommler und vor allem natürlich die Tänzerin auch zur Freude des Publikums noch einmal auf der Bühne auf. Auf Wiedersehen beim 3. Pulsnitzer Gesundheitslauf, dieser findet nicht am ersten Septemberwochenende, sondern bereits am 31. August 2012 statt. Im September starten alle dann beim Hüttermühlenlauf in Radeberg oder in Bautzen. E. R.



Pulsnitz-Information mit Museum
Pfefferkuchenschauwerkstatt und Pfefferkuchenbackstube
 Am Markt 3, Tel. 4 42 46
 Montag-Freitag: 10-17 Uhr
 Sonnabend: 9-12 Uhr
 Sonntag: 14-17 Uhr
Backstube: Anmeldung ab 4 Personen zum Selberbacken von Pfefferkuchen möglich.

Häusliche Alten- und Krankenpflege
 Kurze Gasse 4, 01896 Pulsnitz
 Montag-Freitag 10-14 Uhr
 (Termine nach Absprache auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich)
 Ansonsten ist der ambulante Pflegedienst 24 Stunden, 7 Tage die Woche unter der Rufnummer: 03 59 55/8 64 10 zu erreichen.

AWO-Kindertagesstätte Wichtelburg, Polzenberg
 Eltern-Kind-Kreis: montags 15.00-16.30 Uhr für Eltern mit Kindern über ein Jahr bis drei Jahre, interessierte Eltern mit ihren Kindern sind dazu herzlich willkommen.

Arbeitsgemeinschaft für Familienbildung Bischofswerda e. V.
 Tel. 0 35 94/70 52 90
 Kita „Spatzennest“ Pulsnitz:
 Krabbelgruppe dienstags 9-10.30 Uhr
 Familiensport: Turnhalle der Grundschule, Dr.-Michael-Str. 2: Tobestunde für Eltern mit ihren Vorschulkindern donnerstags 15.30-16.30 Uhr und anschließend 16.30-17.30 Uhr. Familien mit kleinen Kindern im Alter von 2-5 Jahren sind herzlich willkommen. Weitere Infos oder Kontakt über unsere Homepage www.fbs-biw.de oder fbsbiw@web.de

Heimatverein Pulsnitz e. V.
 Der Pulsnitzer Heimatverein trifft sich das nächste Mal am 13. Oktober um 19 Uhr im Ratskeller Pulsnitz.

Gemischter Chor Pulsnitz e. V.
 Chorproben freitags 19-21 Uhr Grundschule Pulsnitz (Hofeingang) Info: Frank Wieczorek Tel. 41247 www.chor-pulsnitz.de

Veranstaltungen in der HELIOS Klinik
Kultursaal HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz
Montag, 3.10., 19 Uhr Vergeben ja, vergessen nein, der Dresdner Autor Günter Hofmann erzählt in seinem Buch über die friedliche Revolution 1989 ganz persönlich von seinen Erfahrungen mit der DDR-Diktatur.
Mittwoch, 5.10., 19 Uhr „Pfefferkuchentadt Pulsnitz“, Lichtbildervortrag von Siegmund Schubert
Dienstag, 11.10., 19 Uhr Kino: Unsere Erde
Mittwoch, 12.10., 19 Uhr Ausstellungseröffnung „Lebendige Vielfalt des Waldes“, Naturfotografie, Gernot Engler
Montag, 17.10., 16.30 Uhr Was macht der Psychologe an einer neurologischen Rehabilitationsklinik, Vortrag von Frau Dipl.-Psych. Wachsmann
Dienstag, 18.10., 19 Uhr Basteln mit Frau Schulze
Mittwoch, 19.10., 19 Uhr Kostbarkeiten aus Dresdner Sammlungen: Nicolas Poussins „Das Reich der Flora“ Jan Vermeer van Delft „Bei der Kupplerin“, Gerrit van Honthorst „Der Zahnarzt“, Jan Vermeer van Delft „Das brieflesende Mädchen, ein Film von Siegmund Schubert
Dienstag, 25.10., 19 Uhr Kino: Brücken am Fluss
Montag, 31.10., 19 Uhr Barock und Klassik, Konzert mit Dresdner Musikern

HELIOS Klinik Schwedenstein
Sonntag, 9.10., 19.30 Uhr Kino im Körpertherapiesaal: Stadtgespräch
Montag, 10.10., 19.30 Uhr Bibliothek: Im Reich der stillen Wasser, die Teichlausitz im Wandel der Jahreszeiten, Günter Fünfstück aus Schmölln
Sonntag, 23.10., 19.30 Uhr Kino im Körpertherapiesaal: Wer zuletzt lacht, lebt am längsten!
Montag, 24.10., 19.30 Uhr Bibliothek: Naturschutzgebiet Königsbrücker Heide – Frieden mit der Natur, Lichtbildervortrag von Dirk Synatzschke aus Pulsnitz
Mittwoch, 26.10., 19.30 Uhr Raum B 261 (Kreativraum) Floristik, leuchtendes Herbstgesteck mit Naturmaterial und Papierblüten, mit Frau Rietscher, Materialkosten 5,40 €
Donnerstag, 27.10., 19.30 Uhr Konzert im Körpertherapiesaal mit Susanne Kobus

**- 100-jähriges Firmenjubiläum -
 Pfefferküchlerei Karl Handrick**

Am 9. September, dem Vortag zu seinem 65. Geburtstag lud Lutz Tenne zum Empfang ins Schützenhaus anlässlich des Firmenjubiläums seiner Pfefferküchlerei ein. Diese 100 Jahre können nur ein Gesamtwerk von mehreren Generationen und Familien sein: In der vierten Generation ist Lutz Tenne der Inhaber. Sein Urgroßvater Karl Handrick gründete am 31. Januar vor 100 Jahren die Pfefferküchlerei auf der Kamenzer Straße. Ein Foto mit dem Firmengründer vor historischer Fassade aus dieser Zeit zielt heute noch den kleinen Laden und erinnert an die Anfänge der Bäckerei. Der Stiefsohn Fritz Schirmer stieg auch in dieses Handwerk ein und nach erfolgter Meisterprüfung im Pfefferküchlerhandwerk führte er von 1936 bis 1945 den Betrieb. Den Krieg überlebte er leider nicht und so übernahm die Witwe Margarethe Schirmer die Geschäfte. 1973 erfolgte der nächste Generationenwechsel: Nach der Meisterausbildung konnte Lutz Tenne die Pfefferküchlerei von seiner Großmutter übernehmen. Das fiel in die Zeit der Verstaatlichung vieler privater Betriebe.

Freiberg, Görlitz und Zittau. Volksfeste, Naturmärkte und Messen bieten weiteren Absatz neben dem Ladengeschäft und dem Internethandel. Fünf Mitarbeiter bemühen sich hier das ganze Jahr über, diesen Bedarf abzudecken. Heute ist es kaum noch zu glauben, dass mit der Wende dem Pulsnitzer Traditionsgewerbe Nummer eins der Untergang drohte. Besonders auch in der Pfefferküchlerei Handrick sah Meister Lutz Tenne den Fortbestand des Familienunternehmens in Gefahr. Sohn Sören befand sich gerade in der Ausbildung und der Meisterabschluss rückte plötzlich in ganz weite Ferne, weil die Pfefferküchler in der bundesdeutschen Handwerkerordnung nicht vorkamen. Auch die künftige Lehrausbildung stand auf der Kippe. Bäcker oder Konditor sollten sie lernen. Die ganze Pfefferküchlerinnung, maßgeblich aber Lutz Tenne und Christian Hübler, der damalige Innungsmeister der Pulsnitzer Pfefferküchler und Bürgermeister Erhard Rückwardt ergriffen die Initiative und setzten alle Hebel in Bewegung um das zu



Zu den Gratulanten gehörte auch Bürgermeister Peter Graff, der Lutz Tenne für sein Engagement für die Stadt als Obermeister der Pfefferküchlerinnung dankte.

Eine Gewerbe genehmigung überhaupt zu bekommen, war deshalb nicht ganz einfach, immerhin hängt davon der Fortbestand des Familienbetriebes ab und nicht allen gelang das. Die Handwerksbetriebe der Pulsnitzer Pfefferküchler trotzen einig dieser Enteignungswelle mit engem Zusammenhalt, ohne eine PGH (Produktionsgenossenschaft des Handwerks) zu gründen. Sie überdauerten die DDR mit ihrer Mangelwirtschaft an edlen Rohstoffen und Investitionen. Dennoch unterlagen sie den Zwängen des Systems: der Preisbindung, Zuteilung, Reglementierung und Verwendung von Ersatzstoffen. Das Sortiment blieb aus heutiger Sicht bescheiden überschaubar wie in jeder Branche. Mit dem Jahr 1990 veränderte sich auch für die Pfefferküchlerei Handrick alles. Der Absatz wurde zum Problemfeld und nicht mehr die Rohstoffbeschaffung. Es folgten Investitionen in eine neue moderne Ausstattung und eine Erweiterung des Sortiments, um die Kunden wieder neu für die Qualitätsware aus den Handwerksbetrieben zu interessieren. Besonders gefragt sind nach wie vor die Makronen nach dem alten Traditionsrezept aus dem Hause Handrick. Ständig gibt es Neuheiten, die das traditionelle Sortiment auf aktuell über 40 verschiedene Pfefferkuchen vervollkommen, auch in den Trendsparten Bio und Vollkorn. Absatz finden sie auf den regelmäßigen Wochenmärkten in Dresden,

verhindern. Namhaften Politikern wie Wolfgang Mischnick, Klaus Brähmig und sogar Ministerpräsident Kurt Biedenkopf zeigten die Pfefferküchler in ihren Backstuben die kleinen feinen Unterschiede und erkämpften sich somit Anerkennung und letztlich 1998 auch die Eintragung des Berufsstandes in der Handwerkerordnung. Der Vollblutpfefferküchler Lutz Tenne ist seit 1993 Innungsmeister der Pfefferküchler und seit 2005 Organisator des Pulsnitzer Pfefferkuchenmarktes, den es bereits seit 2003 gibt. Er kämpfte aber nicht nur um seinen Berufsstand, sondern saß auch von 1990 bis 2009 im Pulsnitzer Stadtparlament für die CDU. Deshalb gehörten zu den Gästen des Tages neben der Familie und den Freunden auch Vertreter des öffentlichen Lebens und der Politik. Als Festredner gratulierte Sachsen Finanzminister Prof. Dr. Georg Unland und die Dresdener Handwerkskammer übergab ihm eine Ehrenurkunde. Im 100-jährigen Familienunternehmen um Lutz Tenne gibt es nun keine Nachwuchs-sorgen mehr. Den Meisterbrief besitzt Sören Tenne schon seit 1995 und kann in die bewährten Fußstapfen des Vaters eintreten. Doch noch plagen den Jubilar keine Abschiedsgedanken - und verabschiedet die Gäste der Feier mit den Worten: „Am Montag stehe ich wieder in der Backstube“.

E. R.

„Täuschungsmanöver - die Travestieshow“

Sie kennen den Unterschied zwischen Mann und Frau? Sind Sie sicher? Dann stellen Sie Ihr Wissen unter Beweis, am Samstag, 08. Oktober 2011, im Schützenhaus - Pulsnitz, 20.00 Uhr
 Erstmals gastiert das Hamburger Travestieensemble „Täuschungsmanöver“ im Schützenhaus Pulsnitz und nimmt das Publikum mit auf große Reise.
 Dabei präsentiert das Ensemble in einer aufwendig inszenierten Show „Dreamgirls“ - Traumfrauen aus verschiedenen Zeitepochen. An Selbstironie, Comedy, Lifegesang und ausgefeilten Choreografien wird nicht gespart.

„TÄUSCHUNGSMANÖVER“ ist eine Reise mit turbulenten Bildern und aufwendig gefertigten Kostümen. Frech, sexy und glamourös – mit Stil und Niveau, Elegance und Vielseitigkeit.
 Über zwei Stunden erlebt der Betrachter eine sensationelle Travestieshow, in dessen Mittelpunkt beste Comedy, aufwendig gefertigte Kostüme, ausgefeilte Choreographien stehen. Speziell auf die Show abgestimmte Licht- und Soundeffekte verstärken den imaginären Charakter dieser Show. Vielleicht bleibt zum Ende der Show Ihre Frage „kennen Sie den Unterschied zwischen Mann und Frau?“ doch unbeantwortet!

TÄUSCHUNGSMANÖVER - Die Travestieshow
Schützenhaus Pulsnitz
08.10.2011, 20.00 Uhr
 Einlass: 19.00 Uhr

Schützenhaus Pulsnitz - Wettinplatz 1 - 01896 Pulsnitz
 Tel.: 03 59 55 - 44 792 / 44795 - Fax: 03 59 55 - 72541
 E-Mail: schuetzenhaus-pulsnitz@t-online.de

Taxibetrieb Schreier
Krankenfahrten für alle Kassen
Taxi- und Mietwagen
Pkw und 2 Kleinbusse bis 8 Personen
Tag und Nacht
Lichtenberger Straße 3 – 01896 Pulsnitz
Tel.: 03 59 55 / 4 44 48

Rechtsanwältin
KATHLEEN GROSSMANN
 Rathausstraße 8
 01900 Großröhrsdorf
 Tel.: 035952 58944
 Fax: 035952 58945
 E-Mail: mail@rechtsanwaeltin-grossmann.de
www.rechtsanwaeltin-grossmann.de

... Testament ... Patientenverfügung ... Vorsorgevollmacht ...
 Arbeitsrecht – Bußgeldverfahren – Erbrecht – Familienrecht - Kaufrecht
 Mietrecht – Strafrecht – Verkehrsrecht – Versicherungsrecht – Zivilrecht

Physiotherapie
Bahnhofstrasse 1
01896 Pulsnitz

Alle Kassen
 Privatpatienten
 & Selbstzahler

Für einen besonderen Anlass, können Sie bei uns Geschenkgutscheine erwerben, z.B. Massagen (mit Aromaöl oder Kakaobutter).
 Telefon: 035955 / 71 605

GLÜCKStage
 vom 04.10. - 08.10. 2011
Feiern Sie mit uns unseren 20. Geburtstag

und gewinnen Sie einen von 50 Gutscheinen im Wert von 20,- € und sparen Sie beim Einkauf von Haarpflegeprodukten mit unserem Würfelspiel.

20 Jahre
 im REWE Center Pulsnitz
JANTOSCH
 Ihr Friseur
 035955 - 7 29 26

BESTATTUNGSINSTITUT MUSCHTER
Inh. Reiner Muschter

Ihr Helfer und Berater im Trauerfall **Tag und Nacht** telefonisch erreichbar
 Robert-Koch-Str. 15 - 01896 Pulsnitz
Tel. 03 59 55/7 25 05
Kostenfreie Beratung auf Wunsch bei Ihnen zu Hause!



Oberlichtenau feierte 30 Jahre Schule

Am 17. September feierten die Oberlichtenauer gemeinsam mit ihren Gästen ihr Schulfest zum 30-jährigen Bestehen der neuen Schule auf der Keulenbergstraße. Warum ein 30 Jahre altes Gebäude noch als neue Schule bezeichnet wird, hängt natürlich mit der Geschichte zusammen.



Eröffnung durch Schulleiterin Gerlinde Engelbrecht.

In der Ortschronik befinden sich Nachweise über mehrere Schulgebäude, das erste in Kirchnähe errichtet, existiert schon lange nicht mehr. Nur die Gebäude von 1847 und 1902 stehen noch an der Abzweigung auf die Straße zum Keulenberg mitten im Ort und dienten bis 2005 noch als Grundschule, sie stehen derzeit leer bzw. dienen als Vereinsunterkunft. Auf dem Grundstück befindet sich heute in der ehemaligen Schulküche noch das Domizil vom Jugendclub. Die Grundschüler und ihre Lehrer zogen erst

und Verständnis. Erst am 20. September 2011 bekannte sich der Stadtrat mit dem Beschluss zur Bildung eines einheitlichen Schulbezirkes in Pulsnitz mit seinen drei Ortsteilen. Das bedeutet hoffentlich nun für etwas längere Zeit wieder Sicherheit. So gibt es auch nach dem Schulfest Grund bei den Oberlichtenauern und dem Lehrerkollegium der Schule sich zu freuen.

Der 17. September war wieder ein Höhepunkt im Gemeindeleben, die Oberlichtenauer verstanden es wie schon in der



In den Abendhimmel entflohen die Luftballons der Schulkinder.

Vergangenheit, ihre Schulfeste würdig und zünftig zu feiern. Einen ganzen Tag lang drehte sich alles um die Kinder und ihre

in den einzelnen Disziplinen und jeweiligen Altersklassen. Die Siegerehrung nahm der erfolgreiche Oberlichtenauer Triathlet Markus Thomschke gemeinsam mit der Schulleiterin Gerlinde Engelbrecht und dem SG-Leiter Dr. Wolfgang Bieger vor.

Um 14 Uhr lud das Liedtheater aus Leipzig zu einem sehr lehrreichen und gelungenen Liedermacherprogramm ein. Anschließend präsentierten die Schüler ihre Ergebnisse aus den Ganztagsangeboten der Schule. Der Höhepunkt begann 17 Uhr mit der Festveranstaltung im voll besetzten Saal

des Lindenhofes. Die Juniorband des Spielmannszuges eröffnete den Auftrittsreigen, Tanzgruppen verschiedenen Alters traten auf und die Schulkinder boten ein unterhaltsames Programm im „Zirkus riesengroß“ und zwei gespielten Sagen vom Keulenberg „Der Bauer und der Zwerg“ und „Die heilsame Blume“.

Den Festvortrag hielt Gabriele Kirfe zur Geschichte der Schule, sie beleuchtete den Schulbau von der Historie, dem Bauverlauf und aus pädagogischer Sicht. Sie erinnerte an lustige und bewegende Momente und des Wandels der Oberlichtenau Bildungsstätte. Nach dem Keulenberglied von Herbert Kirfe nahmen Bürgermeister Peter Graff und Schulleiterin Gerlinde Engelbrecht die Enthüllung des Schulnamens vor. Künftig trägt die Schule den Namen Grundschule Oberlichtenau „Am Keulenberg“. Aus diesem Anlass ließen die Kinder bunte Luftballons in den Himmel entschweben.

Für dieses gelungene Fest möchte sich die Schulleiterin im Namen der Lehrer und Kinder mit einem riesengroßen Lob an alle Sponsoren und Organisatoren bedanken. Eine Spendensammlung für die Schule bei den Gästen im Saal ergab einen Erlös von 198,60 €.

E. R.

Heimatfreunde Niederlichtenau

Fahrradtour am 3. Oktober

Die Heimatfreunde aus Niederlichtenau führen auch dieses Jahr wieder eine Fahrradtour durch.

Start ist 9.30 Uhr am „Alten Melkhaus“ in Niederlichtenau. Die Wegstrecke führt über öffentliche Straßen, Rad- und Feldwege nach Miltitz. Ziel ist das Naturdenkmal „Miltitzer Frosch“, sowie der Steinbruch „Am Krabatstein“ mit seinen Skulpturen sowie dem Langhaus. Weiter geht es noch bis zum Töpferhof Dürrwicknitz.

Verpflegung auf der Strecke erfolgt aus dem

Rucksack. Aber eine Rast mit Kaffee und Kuchen ist unterwegs ebenfalls eingeplant. Die Strecke beträgt etwa 57 km und endet ca. 18.00 Uhr wieder in Niederlichtenau.

Kosten entstehen für die Teilnahme keine. Die Tour ist ohne einer Versicherung. Ein verkehrssicheres Fahrrad ist Voraussetzung. Jeder Teilnehmer ist herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Streckeninformationen finden Sie unter www.niederlichtenau.de

Die Niederlichtenauer Heimatfreunde

SG Oberlichtenau e. V. – Turnen

22. Oberlichtenauer Buchpreisturnen

Am Sonnabend, dem 1. Oktober 2011 ab 10 Uhr treffen sich in der Sporthalle Oberlichtenau die jüngsten Turnerinnen und Turner Ost Sachsens – und das bereits zum 22. Male. Das traditionelle Oberlichtenauer Buchpreisturnen für Schüler der ersten bis vierten Klassen ist für viele junge Sportfreunde ein willkommener Test, neue Elemente und Übungen auszuprobieren. Im vergangenen Jahr freuten sich die Veranstalter um Katja Mager von der Abteilung Turnen der SG Oberlichtenau über 85 Teilnehmer von elf

Sportvereinen, darunter auch aus Turner-Hochburgen wie Görlitz und Heidenau. Und die Mädchen und Jungen aus Oberlichtenau und Umgebung freuen sich darauf, ihr Können Papa und Mama, wie auch Großpapa und Großpapa zu präsentieren – und wenn dann auch noch der eine oder andere Podestplatz herausspringt, umso besser. Als Preise gibt es altersgerechte Bücher und CDs, die von Gewerbetreibenden und Privatpersonen gesponsert werden.

W. Bieger

Spielmannszug Oberlichtenau e. V.

Galakonzert des SZO wirft seine Schatten voraus



Allmählich geht für den SZO ein wirklich ereignisreiches und einzigartiges Auftritts-jahr 2011 zu Ende. Die Teilnahme der Juniorband am XII. Internationalen Deutschlandpokal im hessischen Alsfeld, die feierlichen Eröffnung des Sport- und Freizeitzentrums „Am Keulenberg“ in Oberlichtenau und die Konzertreise des Marsch- und Drillkontingentes nach Ville la Grand in Frankreich sind nur ein paar der Höhepunkte, die der Verein 2011 erleben durfte.

Ist es der Ausdruck einer Verbundenheit zweier Menschen zueinander? Wird die Beziehung eines Musikers zu seinem Instrument betrachtet? Oder liegt der Fokus gar auf der Verbindung der Musiker des Marsch- und Drillkontingentes zu ihren Gästen? Die Deutung dessen möchte der SZO gern seinem Publikum am 9. April selbst überlassen. Anreize und Gelegenheiten dazu wird das Konzert sicher genug bieten und mit zahlreichen Überraschungen und Besonderheiten aufwarten.



Auftakt des Programms mit der Juniorband des SZO.

nach der Schließung des Mittelschulstandortes in das Schulgebäude, welches nun Anlass zum Feiern gab.

Die Schließung des Mittelschulstandorte 2004 galt als großer Einschnitt in das Gemeindeleben. Heute wissen wir, dass es auch nicht selbstverständlich ist, dass dieses

Schule. Der Tag begann am Vormittag mit einer Kinderolympiade, bei der neben Sportlichkeit auch die Geschicklichkeit der Akteure gefragt war - anders als bei den üblichen Schulsportarten. Den Stationsbetrieb mit Torwandschießen per Hand, Kegelschießen per Fuß, Hindernisparcours, Eierlaufen,



Tanzgruppen bereicherten das Programm.

Gebäude überhaupt noch als Schule genutzt werden kann. Auch dieser Grundschulstandort war in seiner Existenz gefährdet. Zum Glück sind diese dunklen Wolken vorerst verzogen, doch den Standort zu sichern fordert ständig neue Kraft, Initiativen

Seilspringen und 600-Meter-Lauf organisierte die SG Oberlichtenau, jede Station betreute eine andere Abteilung der SG. So beteiligten sich der Handball, Breitensport, Geräteturnen, Tennis und die Leichtathletik. Die Auswertung der Wettbewerbe erfolgte



Michael und Stefan Tischer und Valentin Günther aus der vierten Klasse übergaben der Schulleiterin Gerlinde Engelbrecht die Spenden aus dem Saal.

Ein großes Dankeschön an unsere Sponsoren:

die VP Service GmbH Roland Roch, die Firma Kaiser, die Dachdeckerei Christian Zachmann, das Dentallabor Sabine Kunath, die Gemeinschaftspraxis Dipl. Med. St. Wiedemann vertreten durch Dr. med. R. Wiedemann, die OHG Mager & Hübner, die Ostsächsische Sparkasse Dresden, die Tischlerei Thomas Börner, Enso Energie Sachsen Ost AG Dresden, Rüdiger Miertschink, - Bulleritzer Ingenieur Büro, die KKH Allianz, Top Fotografie Niederwiesau, Bellmann, Gerd Gartenbaubetrieb, Karnevalsclub Oberlichtenau e.V., Lindenhof - Herr Slotta, Eltern für die Kuchen



Beim Galakonzert zeigen die Musiker ihre Vielfältigkeit.

Auch das Jahr 2012 wird einiges an Überraschungen, Höhepunkten und besonderen Ereignissen für die Musiker bereithalten. Das wohl größte Highlight wird das Galakonzert des Marsch- und Drillkontingentes am 9. April 2012 im Kulturpalast Dresden sein. Mit diesem Konzert, welches unter dem Motto „Mit dir“ stehen wird, lädt der Verein seine Zuschauer bereits zum dritten Mal in die sächsische Landeshauptstadt. Tausende Gäste waren sowohl 2002 als auch 2007 der Einladung des SZO in den Kulturpalast gefolgt und konnten erleben, wie groß die musikalische Vielfalt und Unterhaltung der Musiker aus Oberlichtenau ist. Das dritte Galakonzert möchte dem in nichts nachstehen und verspricht bereits jetzt, etwas ganz Besonderes zu werden. Mit dem Motto „Mit dir“ eröffnet der SZO viele Möglichkeiten der Interpretation.

So hat sich der SZO einige musikalische Gäste eingeladen, die gemeinsam mit dem Marsch- und Drillkontingent für ein abwechslungsreiches und vielfältiges Programm sorgen werden. Das Konzert wird mit Tanz, Gesang und Titeln verschiedener Musikrichtungen für jeden etwas bieten können.

Eintrittskarten für das dritte Galakonzert des Marsch- und Drillkontingentes sind bereits im Vorverkauf ab 15 Euro (inkl. VVK-Gebühr) an allen bekannten Vorverkaufsstellen des Kulturpalastes erhältlich. Darüber hinaus können sie über den SZO unter 03 59 55/74 69 60 oder marketing@spielmannszug-oberlichtenau.de bzw. die Firma Kaiser in Oberlichtenau bestellt werden.

J. Kunath



Abschluss des Programms mit allen Kindern.



Bücherstube Zeiger

Inhaber: Steffi Zeiger

Robert-Koch-Str. 38 • 01896 Pulsnitz • Telefon: 7 27 36 und 4 01 77
E-Mail: buecherzeiger-pulsnitz@web.de

Herbstliche Lesestunden – beste Unterhaltung garantiert – Die neuen Taschenbücher jetzt bei uns!

• **Sabine Ebert: Der Traum der Hebamme** 10,99 €
Desillusioniert kehrt Marthes Sohn Thomas im Herbst 1191 vom Kreuzzug zurück - Doch auch in seiner Heimat findet er keinen Frieden, denn dort herrscht der grausame Albrecht über die Mark Meißen. Als dieser seinen Bruder Dietrich, an dessen Seite Thomas im heiligen Land gekämpft hat, angreift, bleibt beiden keine andere Wahl, als erneut zu den Waffen zu greifen. Die Lage scheint aussichtslos, deshalb muss Dietrich ein Zweckbündnis mit dem Landgrafen von Thüringen eingehen. Dafür fordert dieser die Verlobung Dietrichs mit seiner Tochter. Ein hoher Preis, denn Dietrich liebt seit langem heimlich Marthes Tochter Clara ...
Lang erwartet - der 5. Band der Hebammen-Romane!

• **Anne Lauren: Sonne über Wahi-Koura** 8,99 €
Deutschland 1912: Verzweifelt kämpft die junge Witwe Helena um ihr Weingut im Rheingau. Doch sie kann den Ruin nicht aufhalten. Ihre einzige Perspektive: das Weingut ihrer Schwiegermutter in der neuseeländischen Hawkes Bay. Voller Tatendrang macht Helena sich auf den weiten Weg ans andere Ende der Welt, um dort noch einmal neu anzufangen. Aber zu ihrer Überraschung hat auch ihre Schwiegermutter mit Problemen zu kämpfen. Ihr Widersacher Manson schreckt vor keiner Bosheit zurück: um seine Konkurrentin zu erpressen, entführt er Helena. Wäre da nicht der raubeinige Kellermeister Newman, der Helena heimlich liebt, wäre die junge Winzerin verloren ...
Ein wunderschöner Schmöcker, der den Leser in die Weingärten Neuseelands entführt und mit grandiosen Landschaftsbildern bezaubert!

• **Sarah Harvey: Das Rosenhaus** 9,95 €
Als Lily mit ihrem Ehemann Liam von London nach Cornwall zieht, ahnt sie nicht, wie sehr diese Entscheidung ihr Leben verändern wird. In dem einsamen Haus an der Küste und der nebeligen Kälte des südeuropäischen Winters entfremdet sie sich zunehmend von dem Mann, der einst ihre große Liebe war. Liam ist fast nie zu Hause, scheint nur noch für seine Arbeit zu leben. Oder betriegt er Lily mit der Frau seines Geschäftspartners? Ausgerechnet als es zu einer erneuten Annäherung zwischen Lily und Liam zu kommen scheint, passiert ein dramatischer Unfall ...
Große Frauenunterhaltung - stimmungsvoll und wildromantisch!

• **Lisa Jackson: Der Skorpion** 9,99 €
Winter in Montana. Ein Psychopath fesselt seine weiblichen Opfer an einen Baum, um sie bei eisiger Kälte erfrieren zu lassen. Seine Nachricht an die Polizei: Die Initialen der Toten und ein Stern. Es fehlen noch Buchstaben, um die Botschaft zu entschlüsseln. Als Detective Pescoli verschwindet, ist deren Kollegin Alvarez in höchster Alarmbereitschaft. Immer noch ist der „Unglücksstern-Mörder“ nicht gefasst und nun vermutet sie ihre Partnerin in den Fängen des Killers. „Meidet des Skorpions Zorn“ - so könnte seine kryptische Botschaft lauten. Doch wer ist der Skorpion? Wird es Alvarez gelingen, ihn rechtzeitig aufzuspüren?
Fesselnd, beunruhigend und abgrundtief böse - der neue Thriller der Erfolgsautorin!

Gewerbeverein Pulsnitz e. V.

Einladung

Liebe Vereinsmitglieder sowie alle Gewerbetreibende der Stadt Pulsnitz, wir laden Sie zu unserer öffentlichen 1. Mitgliederversammlung ein.

Datum: 10.10.2011

Beginn: 19:00 Uhr

Ort: „Ratskeller Pulsnitz“

Als Gast hat u. a. unser Bürgermeister, Herr Peter Graff, sein Kommen zugesagt.

Gerne nehmen wir Anregungen, Meinungen und Hinweise auf und vervollständigen diesbezüglich unsere Tagesordnungspunkte.

Bisher sind u.a. vorgesehen:

- Allgemeines zum Verein
- Gesprächsrunde zur Stadtentwicklung
- Gesprächsrunde zur Zusammenarbeit mit der Mittelschule Pulsnitz
- Aktualisierung der Vereinsatzung
- Sonstiges

Email: gewerbeverein-pulsnitz@web.de

Freundliche Grüße **Der Vorstand**

Wohnung in Mittelbach

Die Gemeinde Großaundorf vermietet ab Januar 2012 eine Wohnung im OT Mittelbach.

Interessenten können sich ab sofort unter 035955-72270 melden.

Praxis für Ergotherapie

staatlich anerkannte Ergotherapeutin
SI-Therapeutin
Kinder- und Erwachsenenbath-Therapeutin

Schillerstraße 2
01900 Großröhrsdorf
Tel. (03 59 52) 3 08 30
Fax (03 59 52) 2 84 33
ergotherapie-gaertner@t-online.de



- Kinder mit Entwicklungs-/Lern-/Verhaltensproblemen
- Erwachsene nach Schlaganfall, Hand-, Schulter-OP, aus der Psychiatrie, Demenzerkrankte
- Linkshänderdiagnostik
- Elternberatung
- Basis-Strategietraining
- Kursangebote
- Bobath-Therapie f. Kinder u. Erwachsene
- Gruppenangebote (Konzentrationstraining, Psychomotorikgruppe)



Inh. Christel Frenzel
Pulsnitz
Robert-Koch-Str. 8
Tel. 7 39 66

30. September 2011:

Nachtshopping ab 18 Uhr

Die Suche nach dem



„Schlüssel zum Glück“!

Wir freuen uns auf Sie!

ZEITFÜR MICH
ENTSPANNUNG ERLEBEN
ILKA BERNDT

TOP AKTION

Pflanzenpower für den Herbst

Phyto-Behandlung - die Kraft aus der Natur

alle Info's unter: www.zfm-kosmetik.de

ZEITfürMICH Kosmetikstudio
im Pulsnitzer Gesundheitszentrum
(Fit inn Fitnessstudio)
Bischofswerdaer Straße 38
01896 Pulsnitz

Tel Studio: 03578 317 864
Tel Mobil: 0172 1400 366
eMail: info@zfm-kosmetik.de
web: www.zfm-kosmetik.de

Der Lindengasthof Oberlichtenau

lädt Sie recht herzlich ein:

Pulsnitztalstraße 57 - Oberlichtenau

Mo-Mi 11:00 - 13:00 Uhr
Do 11:00 - 13:00 Uhr ab 17:00 Uhr
Fr 11:00 - 13:00 Uhr ab 17:00 Uhr
Sa 11:00 - 14:00 Uhr ab 17:00 Uhr
So 11:00 - 14:00 Uhr ab 17:00 Uhr

15. Oktober 2011 **MAIN EVENT**

12. und 13. November 2011 **WILDESSEN**

26. November 2011 **Ü30-Party**

3. Dezember 2011 **MAIN EVENT**

10. und 11. Dezember 2011 **WEIHNACHTSKONZERTE**
mit dem Spielmannszug Oberlichtenau

17. und 18. Dezember 2011 **2. Pulsnitztalschau**
(Geflügel)

31.12.2011 **SILVESTERVERANSTALTUNG**
- Bei Musik und Tanz in's Jahr 2012! -

14.01. 2012 **Main-Event**

Vorbestellungen werden dankend unter Tel./Fax. 03 59 55/7 36 31 entgegengenommen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei uns!

Natürlich bieten wir Ihnen jederzeit Räume für Ihre kleinen und großen Feiern und unseren Partyservice an!

PHYSIOTHERAPIE Pfützenreuter

ein Unternehmen der Gesundheitszentrum Pulsnitz OHG
zugelassen für alle Kassen, Privatpatienten u. Selbstzahler

Unser Angebot:

- gerätegestützte Krankengymnastik
- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Kinesiotaping
- Fußreflexzonenmassage
- Klassische Massagen
- Zentrifugalmassage
- Babymassage
- Fango + Rotlicht
- Elektrotherapie
- Nordic Walking
- Rückenschule
- Thai-Massage

Alle Kassen und Privatpatienten

Lysann Kaschel und Isabel Schöne

Bischofswerdaer Straße 38
01896 Pulsnitz
Tel. 03 59 55 / 75 24 00
Fax: 03 59 55 / 74 96 44
E-Mail: physio-pf@t-online.de

Maklerbüro Haufe Immobilien

Beratung * Verkauf * Vermittlung
Großmannstr. 4 * 01900 Großröhrsdorf
☎ 035952/48258 * www.maklerbuero-haufe.de

!Suchen für unsere Kunden Häuser und ländliche Anwesen!

Wiedereröffnung
nach Renovierung
zur Einkaufsnacht

10% Rabatt
&
Kaufbeschleunigungstropfen

KERSTIN'S MODESTUBE
Pulsnitz, Wettinstraße 1

MARKUS NITSCHKE
RECHTSANWALT

Lutherstraße 7
01900 Großröhrsdorf
Tel 03 59 52 | 41 262
Fax 03 59 52 | 44 737
Funk 01 72 | 37 49 514
E-Mail anwalt@ra-nitsche.de

Baurecht
Verkehrsrecht
allgemeines Zivilrecht
Arbeitsrecht
Mietrecht
Forderungseinzug

Bis bald im Brunnenhof! Parkplätze im Hof!

Kompetent und Leistungsstark

Sanitätshäuser **Schaub** Rehatechnik GmbH

sissel FIT TUBES

KLEINES, VIELSEITIGES UND FÜR JEDERMAN ERSCHWINGLICHES FITNESSGERÄT!

- für Wellness, Rehabilitation, Muskelaufbau und Aerobic gleichermaßen geeignet
- für kurze Haltungs- und Dehnungsübungen für Oberkörper und Beine
- mit hygienischen Flex-Griffen für besseres Halten

Nach Vereinbarung besuchen wir Sie auch gern zu Hause.

Kamenz Schulplatz 2 • Tel.: 0 35 78/ 31 05 44
Pulsnitz Wettinstraße 5 • Tel.: 03 59 55/ 4 50 50

Wir sind zertifiziert nach DIN ISO 9001:2000

Hahmann Optik ist Zeiss relaxed vision center 2011

1. Pulsnitzer switch-it-Party!

1 Brille mit Basisgarnitur und 1 Paar Gläser Kst. hart (+4,0 cyl 2,0) **199,00 €**

Zeiss I.- scription - Sehen in neuen Dimensionen

HAHMANN optik

Brunnenhof, Pulsnitz
Wettinstr. 5,
Tel. (03 59 55) 4 46 71
Langebrück
Dresdner Straße 4-7,
Tel. (03 52 01) 7 03 50
Dresden Klotzsche,
Königsbrücker Landstr. 66,
Tel. (03 51) 8 90 09 12
www.hahmann-optik-art.de
Aussehen in Perfektion -
Sehen in neuen Dimensionen

brillen & contactlinsenstudios

alles Natur
BRÜCKENSCHLAG
KreativKURSE
ThemenABENDE

Am 5. Oktober, 9 Uhr eröffnet Monika Meßmer ihre Christliche Bücherstube im Brückenschlag auf der Kurzen Gasse. Hier lädt sie zum Stöbern in neuen und gebrauchten Zeitschriften und Büchern ein, eine Tee-Ecke bietet Platz zum gemütlichen Verweilen.

Geöffnet: Montag, Dienstag und Donnerstag 13-18 Uhr
Mittwoch 9-13 Uhr

Auge sucht Gesundheit - Kontaktlinsen im Sport

„Im Sport kann man ein paar billige Linsen aus dem Internet nehmen“?!

Genau das Gegenteil ist richtig. Bei Sport und starker körperlicher Anstrengung läuft nicht nur unser Kreislauf auf Hochtouren sondern auch unser Auge braucht mehr Sauerstoff und Flüssigkeit. Das können Kontaktlinsen aus hochgasdurchlässigen Materialien schaffen.



Wichtig ist vor allem die genaue Anpassung und regelmäßige Kontrolle. Welche Linsenart am sinnvollsten ist, entscheidet letztendlich die Sportart. Ballspieler haben andere Ansprüche als Schwimmer oder Bergsteiger. Eine Korrekturmethode ist besonders interessant – weil Sie unser natürliches Sehen für mehr als 24h wieder herstellt.

Orthokeratologie:

Kurzsichtigkeitskorrektur durch Über-Nacht-Tragelinsen. Hierbei werden speziell angepasste Linsen täglich während des Schlafes getragen. Diese kleinen Wunderdinge korrigieren die Kurzsichtigkeit (Werte bis -4,50 Dioptrien) buchstäblich im Schlaf. Am Tag braucht man keine Korrektur mehr. Das Auge wird perfekt versorgt. Wir erreichen ein Höchstmaß an Verträglichkeit und Erfolg.

Sportoptikcenter Dresden - Langebrück

Sport ohne Sehen ist nicht denkbar. 95 Prozent unserer Bewegungen werden durch das Auge kontrolliert. Durch ein optimales Sehen konnten bei vorher nicht korrigierten Sportlern Sehleistungssteigerungen zwischen 30 und 70 % erreicht werden, von der Funktion zur Unfallvermeidung einmal ganz abgesehen. Bei Temposportarten wie Rad- und Skisportarten ist der passende Augenschutz längst schon modisches Accessoire, Schutz und Leistungskomponente. Augenschutz ist bei allen Aktivitäten wichtig und die Grenzen verschwimmen in unserer Zeit. In Dresden Langebrück entstand das erste Sportoptik Centrum von Dresden. Ein

Geschäft in dem sich alles um besseres Sehen und Augenschutz dreht, bei Sport, Spiel und allen Aktivitäten bei denen anspruchsvolles Sehen und Problemlösungen gefragt sind. Tauchen Sie ein in die Welt von High Tec und Wohlbefinden rund ums Sehen. Lassen Sie sich begeistern von Sehen in einer anderen „Art“ und nutzen Sie unsere Eröffnungsangebote. (z.B. 25% auf Puma – Sportsonnenbrillen)

Wir zeigen Ihnen die Möglichkeiten und beraten Sie gern.

Niels Hahmann
Hahmann Optik GmbH
Zeiss Relaxed Vision center 2011
Dresdner Str. 4-7, 01465 Langebrück,
03520170350
Königsbrücker Landstraße 66, 01109
Dresden Klotzsche, 03518900912
Wettinstraße 5, 01896 Pulsnitz,
03595544671

Ihr Taxi in Pulsnitz

- Tag und Nacht
- Krankentransporte für alle Kassen
- Flughafentransfer
- Kurierdienste

TAXI RINGEL

Robert-Koch-Str. 8
01896 Pulsnitz

☎ (03 59 55) **73 74 9**

www.Edles-aus-Naturstein.de

Naturstein Maßanfertigung

MARMOR GRANIT SANDSTEIN Schiefer

Wir machen Ihnen ein Angebot!

Küchenarbeitsplatten / Tische / Bäder / Treppen / Fensterbänke / Fliesen / Mauerabdeckungen / Kaminabdeckungen / Terrassenbeläge

Laola Zentralküche Pulsnitz

heißes Essen

Frei Haus Lieferung

☎ 0 800 168 9999 kostenfreie Rufnummer!

keine Lust mehr zum Kochen?

Sie können auch online bestellen

www.laola-zentralkueche.de

DER NEUE up

Jetzt bei uns bestellbar.

Spart beim Verbrauch. Nicht beim Platz.

Ein durchschnittlicher Verbrauch von nur 4,5 Litern* und dennoch eine Menge Fahrspaß. Wir nennen das: Klein ist groß. Alle Informationen zum up! erhalten Sie bei uns im Autohaus.

Klein ist groß. Der neue up!

* up!, 1,0-l, 44 kW (60 PS), Dieselpartikelfilter; Kraftstoffverbrauch, l/100 km, innerorts 5,6/außerorts 3,9/kombiniert 4,5; CO₂-Emission, kombiniert 105 g/km. Gemäß RL 1999/100/EG, abhängig von Fahrweise, Straßen- und Verkehrsverhältnissen. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



Das Auto.

Ihre Volkswagen Partner

Autohaus **FRANKE**
GmbH & Co. KG Radeberg
An der Ziegelei 11
01454 Radeberg
Tel. (03528) 4820-0
www.autohaus-franke.com

Autohaus **FRANKE**
GmbH & Co. KG Pulsnitz
Kamenzer Straße 10
01896 Pulsnitz
Tel. (035955) 487-0
www.autohaus-franke.com

DEM LEBEN EINEN WÜRDIGEN ABSCHLUSS GEBEN

BESTATTUNGSINSTITUT

UWE SCHUSTER
Königsbrücker Str. 7 • 01896 Pulsnitz • Telefon jederzeit 7 25 98
www.bestattung-schuster.de

seit 1991



Im Trauerfall:
• ein zuverlässiges und preiswertes Unternehmen
• sachkundige Beratung
• Bestattungsvorsorge - eine Sorge weniger, sprechen Sie mit uns

BESTATTUNGEN UND DIENSTLEISTUNGEN

ALLER ART,

IHREN WÜNSCHEN ENTSPRECHEND

Großbröhrendorf - Telefon (03 59 52) 3 17 66



Veranstaltungshinweise

Stadtmuseum Pulsnitz
Goethestraße 20 a, Tel. 4 40 06
heimatmuseum-pulsnitz@gmx.de
Dienstag/Mittwoch 9-15 Uhr
Donnerstag/Freitag 9-17 Uhr
Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat 14-17 Uhr
Montag und Sonnabend geschlossen!
Textil-Druck mit historischen Blaudruckmodell jederzeit während der Öffnungszeiten möglich. Gruppen ab 10 Personen bitte mit Voranmeldung.

Angebote im Museums-Shop
Bücher: Geschichte der Stadt Pulsnitz/ Rüdiger Rost und Horst Oswald, Pulsnitz - meine Heimat/Radierungen von Werner Schmidt, Der Keulenberg/Verein Bergfreunde Keulenberg e.V., In der Chronik von Praßer geblättert/ Gottfried Nitzsche, Zwischen Keulenberg und Dresdner Heide/Hans-Werner Gebauer
Keramik aus der Töpferei Angelika Berndt-Elstra, Blaudruck aus der Pulsnitzer Blaudruckwerkstatt
Selbst gefertigte Bänder und Textildruckartikel

Stadtbibliothek Pulsnitz
Goethestraße 26, Tel. 7 24 36
Montag 13-18 Uhr
Dienstag 10-12 Uhr, 13-17 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 13-18 Uhr
Freitag 10-14 Uhr
Öffentlicher Internetzugang über DSL
Von 24. bis 28. Oktober bleibt die Bibliothek geschlossen.

Ernst-Rietschel-Geburtshaus
Galerie des Ernst-Rietschel-Kulturringes e. V.
Rietschelstraße 16, Tel. 4 23 18
Dienstag-Freitag 14-17 Uhr
Sonntag 14-17 Uhr
Ausstellung bis 6. November: Horst Bachmann, Malerei

Nicolaikirche
Offene Kirche: Montag-Sonnabend 10-15 Uhr und Sonntag nach dem Gottesdienst zur stillen Einkehr und Besichtigung
Gottesdienst: Sonntag, 10 Uhr
31. Oktober, 10.00 Uhr Festgottesdienst zum Reformationsgedenktag mit Posauenchören unserer Region - Pfarrerin Silberbach
16. Westlausitzer Orgelsonner: Sonntag, 9. Oktober - 17.00 Uhr in der St. Martin Kirche Oberlichtenau, Orgelkonzert mit Bezirkskantor Helge Schulz

Landeskirchliche Gemeinschaft Pulsnitz
Bibelstunde und Gemeinschaftsstunde: mittwochs 18 Uhr im Pfarrhaus, Kirchplatz

Landeskirchliche Gemeinschaft Friedersdorf
Frauenabend, Bethlehemraum, Donnerstag, 6. Oktober, 20 Uhr
Thema: Manchmal brauchst du einen Engel
Kreativangebot: Engel - gefaltet aus Notepapier
Die Landeskirchliche Gemeinschaft Friedersdorf lädt Frauen jeden Alters dazu ein. Weitere Infos bei Frau Wagner, unter Tel. 03 59 55/75 27 37

Kreativnachmittage im Brückenschlag neben „Alles Natur“
Ziegenbalgplatz, jeden Freitag ab 16 Uhr
30.9. Einkaufsnacht
7.10. Filzen von Blüten
14.10. Kettenknoten - leicht gemacht
21.10. Kräuterküche
28.10. Filzen - Herstellen von Stimmungslichtern
Anmeldung zum Kurs: 03 59 55/7 04 41, info@alles-natur-pulsnitz.de
Ab 5. Oktober Christliche Bücherstube im Brückenschlag
Geöffnet: Montag, Dienstag und Donnerstag 13-18 Uhr, Mittwoch 9-13 Uhr

DEUTSCHE VERKEHRS WACHT Kreisverkehrswacht Bautzen e.V.
Die nächsten Verkehrsteilnehmer-Informationen finden zu folgenden Terminen statt:
Donnerstag, 6. Oktober, 19 Uhr Gaststätte „Waldblick“, Friedersdorf
Freitag, 7. Oktober, 19 Uhr Schützenhaus
Montag, 10. Oktober, 19 Uhr Dorfgemeinschaftsraum Großnaundorf
Lektor: Egon Breitenbauch

Wandergruppe Pulsnitz

Wanderung durch Altkötzschenbroda
Strecke: Mit dem Zug nach Radebeul-West, hier Besuch des alten Dorfkerns von Altkötzschenbroda mit seinen Kneipen, Galerien, Kunst-Werkstätten und kleinen Läden, Einkehr in Stumpf's Hof
Treffpunkt: Donnerstag, 13. Oktober, 9 Uhr am Bahnhof zum Lösen des Gruppenfahrtscheins
Infotelefon: 03 59 55/7 25 64
Interessierte sind herzlich willkommen.
Gut Tritt wünscht Wanderfreund Andreas.

Standesamtsmeldungen: Es verstarben

am 1.9. - Herr Günter Heichen aus Lichtenberg, 81 Jahre
am 2.9. - Herr Karl Klaus Eisold aus Großnaundorf, 78 Jahre
am 2.9. - Frau Anna Ida Ursula Hentschel geb. Maukisch aus OT Friedersdorf, 83 Jahre
am 5.9. - Frau Marie Geier geb. Liebscher aus Pulsnitz, 89 Jahre
am 11.9. - Herr Erhart Frank Spengler aus Lichtenberg, 52 Jahre
am 12.9. - Herr Siegfried Willibald Mohr aus Ohorn, 89 Jahre
am 13.9. - Herr Paul Gotthard Hentschel aus Pulsnitz, 88 Jahre
am 16.9. - Frau Annemarie Witte geb. Röder aus Lichtenberg, 90 Jahre
am 17.9. - Herr Erhard Günter Fritz Bonnke aus OT Oberlichtenau, 81 Jahre
am 18.9. - Frau Maria Eisold geb. Haupt aus Lichtenberg, 87 Jahre
am 20.9. - Frau Dora Hertha Böhme geb. Kunath aus Pulsnitz, 85 Jahre
in Radeberg
am 2.9. - Frau Erna Elisabeth Kunath geb. Rothe aus Ohorn, 69 Jahre
am 18.9. - Frau Hanni Loni Amft geb. Firla aus Lichtenberg, 59 Jahre
in Bischofswerda
am 8.9. - Herr Rudolf Otto Schreier aus OT Oberlichtenau, 89 Jahre

Bereitschaftsdienste

ENSO-Störungsrufnummern:
- Erdgas: 01 80/2 78 79 01 (6 ct pro Anruf aus dem Festnetz der DT AG)
- Strom: 01 80/2 78 79 02 (6 ct pro Anruf aus dem Festnetz der DT AG)
- Service-Telefon: 01 80 1 68 68 68 (zum Ortstarif)
Wasserversorgung: Wasserversorgung Bischofswerda GmbH, 01877 Bischofswerda, Belmsdorfer Straße 27, Tel. (0 35 94) 77 70 außerhalb der Dienstzeiten: 01 73/3 97 96 96
Abwasser: AZV „Obere Schwarze Elster“, An den Stadtwerken 2, 01917 Kamenz zentraler Havariedienst ewag.Kamenz Tel. 0 35 78/3 77-3 77
Wärmeversorgung: zentraler Havariedienst ewag.Kamenz Tel. 0 35 78/3 77-3 77
Zentrale Leitstelle in Hoyerswerda
Notruf (Rettungsdienst, Feuerwehr) 1 12
Krankentransport, Kassenärztlicher Notfalldienst: (0 35 71) 1 92 22
Polizei Notruf 1 10
Polizeirevier Kamenz, Poststraße 4 (0 35 78) 35 20
Ärzte:
Der Allgemeinärztliche Bereitschaftsdienst ist für die Bereiche Pulsnitz/Ohorn/Lichtenberg über Telefon (0 35 71) 1 92 22 zu erfragen.
Sonnabendsprechstunden finden von 8-11 Uhr in den Arztpraxen statt:
1.10. Herr Dr. M. Frenzel, Bahnhofstraße 7, Tel. 7 25 80
8.10. Herr DM Prescher, Dr.-Michael-Straße 9, Tel. 0 17 26 28 87 76
15.10. Frau Dr. Dick, Großröhrsdorf, Lutherstraße 15, Tel. 03 59 52/4 83 47
22.10. Frau Dr. Krause, Großröhrsdorf, Masseneistraße 12, Tel. 03 59 52/4 86 19
29.10. Herr FA Dick, Lichtenberg, Hauptstraße 23, Tel. 7 23 60

Zahnärzte:
Sonnabend, Sonn- und Feiertag 9-11 Uhr
1./2.10. Frau DM Jarschke, Melanchthonstraße 7, Großröhrsdorf, Tel. 03 59 52/3 12 11
3.10. Herr DS Remus, Krohnenbergstraße 4, Hauswalde, Tel. 03 59 52/5 61 41
8./9.10. Herr Dr. Schwenke, Hauptstraße 23, Lichtenberg, Tel. 7 25 60
15./16.10. Frau DS Haufe, Radeberger Straße 84, Großröhrsdorf, Tel. 03 59 52/4 87 43
22./23.10. Frau DS Frenzel, Bischofswerda Straße 103, Großröhrsdorf, Tel. 03 59 52/3 23 88
29./30.10. Frau DM Jarschke, Melanchthonstraße 7, Großröhrsdorf, Tel. 03 59 52/3 12 11
31.10. Frau DM Schöne, Bischofswerdaer Straße 38, Bretinig, Tel. 03 59 52/5 83 44
Dienständerungen können aktuell unter www.zahnaerzte-in-sachsen.de abgerufen werden!

Apotheken
Die Apotheken der Umgebung führen eine ständige Notdienstbereitschaft durch, der Dienst endet 8 Uhr des nächsten Tages.
29.9.,11.,23.10. Arnoldis-Apotheke Arnsdorf, Niederstraße 14, Tel. 03 52 00/25 60
30.9.,12.,24.10. Löwen-Apotheke Pulsnitz, Julius-Kühn-Platz 17, Tel. 7 23 36
1.,13.,25.10. Altstadt-Apotheke Radeberg, Röderstraße 1, Tel. 0 35 28/44 78 11
2.,14.,26.10. Robert-Koch-Apotheke Pulsnitz, Robert-Koch-Straße 3, Tel. 4 52 68
3.,15.,27.10. Linden-Apotheke Langebrück, Liegauer Straße 6, Tel. 03 52 01/7 00 11
4.,16.,28.10. Heide-Apotheke Radeberg, Schillerstraße 95 a Tel. 0 35 28/44 27 70
5.,17.,29.10. Mohren-Apotheke Radeberg, Hauptstraße 4, Tel. 0 35 28/44 58 35
6.,18.,30.10. Löwen-Apotheke Radeberg, Badstraße 17, Tel. 0 35 28/44 22 28
7.,19.,31.10. Elefanten-Apotheke Großröhrsdorf, Mühlstraße 1, Tel. 08 00/3 53 32 68
8.,20.10. VITAL Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Poststraße 2, Tel. 03 52 05/5 99 15
9.,21.10. Stadt-Apotheke Großröhrsdorf, W.-Rathenau-Straße 3, Tel. 03 59 52/3 30 31
10.,22.10. Hirsch-Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Radeburger Str. 7, Tel. 03 52 05/5 42 36

Bereitschaftsdienste für Oberlichtenau

Die zuständigen Ärzte der Region Haselbachtal/Steina führen keine Sonnabendsprechstunden durch. Bei akuten Fällen ist die Notfallleitstelle über Telefon (0 35 71) 1 92 22 zu kontaktieren. Bei den Zahnärzten ist Oberlichtenau mit im Bereich Pulsnitz, Bretinig-Hauswald und Großröhrsdorf integriert.

Apotheken
Die Apotheken der Umgebung führen eine ständige Notdienstbereitschaft durch, der Dienst endet 8 Uhr des nächsten Tages.
29./30.9./23./24.10. Ahorn-Apotheke, Schwepnitz, Schulstraße 2, Tel. 03 57 97/7 37 96
1./2.,21./22.10. Stern-Apotheke, Kamenz, Bautzner Straße 34, Tel. 0 35 78/30 79 46
3./4.,27./28.10. Löwen-Apotheke, Königsbrück, Markt 9, Tel. 03 57 95/4 23 38
5./6.,25./26.10. Ost-Apotheke, Kamenz, Oststraße 45, Tel. 0 35 78/30 12 66
7./8.,19./20.10., 31.10./1.11. Engel-Apotheke, Königsbrück, Hoyerswerdaer Straße 3, Tel. 03 57 95/4 21 64
9./10.,29./30.10. Apotheke am Forst, Kamenz, W.-Mühle-Straße 3, Tel. 0 35 78/31 80 20
11./12.10. St.-Sebastian-Apotheke, Panschwitz, Mittelweg 5, Tel. 03 57 96/97 30
13./14.10. Lessingapotheke, Kamenz, Macherstraße 18, Tel. 0 35 78/30 77 40
15./16.10. Marien-Apotheke, Elstra, Parkgasse 2, Tel. 03 57 93/8 30
17./18.10. Stadt-Apotheke, Kamenz, Markt 15, Tel. 0 35 78/30 41 30
(Angaben ohne Garantie!)

Herzliche Einladung zu den Seniorennachmittagen in der Diakonie-Sozialstation Pulsnitz
Gemeinschaftsraum, Poststraße 5-7
Auf eine Tasse Kaffee - mittwochs 14.30 Uhr

5. Oktober Geschichten und Lieder
12. Oktober Nachmittag mit Pfarrer Drath, Lichtenberg
19. Oktober Frau Siepelt vom Kinderhaus Schatzinsel erzählt
26. Oktober Handel und Wandel in vergangener Zeit, Dipl.-Historiker Rüdiger Rost

Seniorentanz: Tanz für Senioren, Vorrühständler und alle die Lust an Bewegung, Begegnung und Musik haben. Wir treffen uns jeden Montag 14 Uhr in Pulsnitz, Dresdener Straße, Sportstätte Kante, Kleiner Saal. Anfänger kommen am besten 13.30 Uhr und sind herzlich willkommen. Tel. 03 59 55/4 07 07
Rommé und andere Spiele: Dienstag, 11. und 25. Oktober 14 Uhr in der Sozialstation
Sprechstunden in der Sozialstation Poststraße 5/7:
Pflegedienstleiterin Schwester Anne-Kathrin Lösche, Tel. 7 71 55 nach Vereinbarung
Allgemeine soziale Beratung, Frau Kerstin Kreische, Tel. 7 71 51
Dienstag 10-12 Uhr, 14-16 Uhr

Geburtstagsglückwünsche
Die allerherzlichsten Glückwünsche übermittelt die Stadtverwaltung den Jubilaren der Stadt Pulsnitz
zum 82. Geburtstag am 1. Oktober Frau Hildegard Melzer
zum 82. Geburtstag am 1. Oktober Frau Eveline Kluska
zum 83. Geburtstag am 1. Oktober Frau Marianne Kuschke
zum 80. Geburtstag am 2. Oktober Herrn Siegwart Kleinstück
zum 80. Geburtstag am 2. Oktober Frau Ingetraut Schäfer
zum 75. Geburtstag am 5. Oktober Frau Thea Wähler
zum 90. Geburtstag am 6. Oktober Frau Rosa Häußler
zum 84. Geburtstag am 7. Oktober Frau Ursula Danowsky
zum 80. Geburtstag am 8. Oktober Frau Christa Salomo
zum 94. Geburtstag am 9. Oktober Frau Elsa Fickert
zum 82. Geburtsatg am 9. Oktober Frau Ingeborg Nicklich
zum 92. Geburtstag am 9. Oktober Frau Gertrud Pfahl
zum 84. Geburtstag am 10. Oktober Frau Charlotte Oswald
zum 80. Geburtstag am 10. Oktober Frau Hanni Spitzer
zum 75. Geburtstag am 14. Oktober Frau Hildegard Böhme
zum 75. Geburtstag am 14. Oktober Frau Gisela Jirschik
zum 86. Geburtstag am 14. Oktober Frau Edith Kaiser
zum 81. Geburtstag am 15. Oktober Frau Ingeborg Prescher
zum 81. Geburtstag am 15. Oktober Herrn Siegfried Müller
zum 84. Geburtstag am 15. Oktober Frau Christa Tenne
zum 89. Geburtstag am 15. Oktober Frau Margarete Berndt
zum 80. Geburtstag am 16. Oktober Frau Ilse Frenzel
zum 75. Geburtstag am 17. Oktober Frau Adelheid Schlenker
zum 85. Geburtstag am 22. Oktober Frau Gertrud Mutke
zum 80. Geburtstag am 24. Oktober Frau Eveline Rietschel
zum 82. Geburtstag am 24. Oktober Frau Christa Schmidt
zum 87. Geburtstag am 24. Oktober Frau Susanne Zeidler
zum 80. Geburtstag am 25. Oktober Herrn Martin Bienek
zum 91. Geburtstag am 25. Oktober Frau Lisbeth Rietschel
zum 80. Geburtstag am 26. Oktober Frau Ingeborg Reichelt
zum 82. Geburtstag am 26. Oktober Frau Erika Fischer
zum 97. Geburtstag am 26. Oktober Frau Anneliese Schulz
zum 88. Geburtstag am 27. Oktober Frau Ruth Stumpf
zum 91. Geburtstag am 27. Oktober Frau Hilde Milde
zum 81. Geburtstag am 28. Oktober Frau Anna Müller
zum 82. Geburtstag am 28. Oktober Frau Ruth Frenzel
zum 85. Geburtstag am 28. Oktober Frau Annelies Jähmig
zum 86. Geburtstag am 28. Oktober Herrn Werner Frenzel
zum 89. Geburtstag am 28. Oktober Frau Margarete Thalheim
zum 75. Geburtstag am 29. Oktober Herrn Gerd Schmidt
zum 92. Geburtstag am 29. Oktober Frau Hildegard Richter
in den Ortsteilen Friedersdorf und Friedersdorf Siedlung
zum 92. Geburtstag am 13. Oktober Frau Lisbeth Kühne
zum 80. Geburtstag am 16. Oktober Herrn Günther Bulling
zum 80. Geburtstag am 22. Oktober Herrn Werner Pelkner
zum 83. Geburtstag am 29. Oktober Herrn Konrad Dreßler
im Ortsteil Oberlichtenau
zum 75. Geburtstag am 4. Oktober Frau Edith Wiedemann
zum 75. Geburtstag am 5. Oktober Frau Brigitta Ludwig
zum 75. Geburtstag am 7. Oktober Frau Ute Kleest
zum 82. Geburtstag am 9. Oktober Herrn Wilfried Röntzsch
zum 75. Geburtstag am 17. Oktober Frau Edeltraud Hennig
zum 80. Geburtstag am 17. Oktober Frau Johanna Boden
zum 90. Geburtstag am 18. Oktober Frau Magda Günzel
zum 87. Geburtstag am 22. Oktober Frau Dora Schöne
zum 83. Geburtstag am 25. Oktober Herrn Willi Tiesler
zum 80. Geburtstag am 26. Oktober Herrn Theodor Morawietz
zum 81. Geburtstag am 26. Oktober Frau Dorothea Gräfe
zum 84. Geburtstag am 26. Oktober Frau Lidda Philipp

Wieder erhältlich: Historischer Bildband „Rundgang durch das alte Pulsnitz“ im Stadtmuseum, Goethestraße 20a